

E.D. - Z 48.12

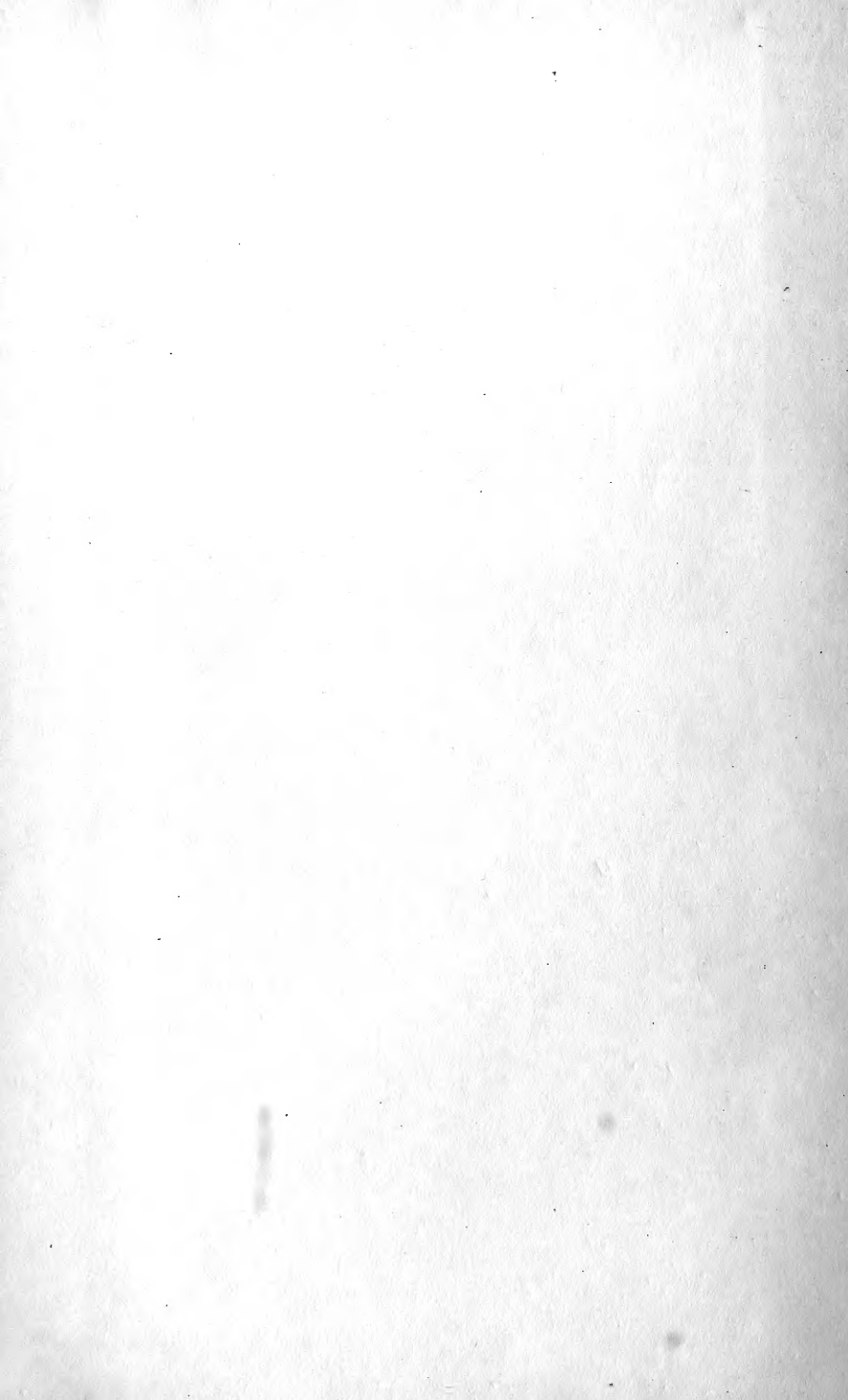
HARVARD UNIVERSITY



LIBRARY

OF THE

Museum of Comparative Zoölogy



15.514

Zeitschrift
für
ENTOMOLOGIE.

Herausgegeben

vom

Verein für schlesische Insektenkunde

zu

Breslau.

Neue Folge. Dreißigstes Heft.

S. 11
BRESLAU. 1905.

In Commission

bei

Maruschke & Berendt.

LIBRARY
MUSEUM OF NATURAL HISTORY
CAMBRIDGE MASS

MAJ 37 1906

Zeitschrift

für

ENTOMOLOGIE.

Herausgegeben

vom

Verein für schlesische Insektenkunde

zu

Breslau.

Neue Folge. Dreißigstes Heft.

BRESLAU. 1905.

In Commission

bei

Maruschke & Berendt.

6145
49-9

Vereinsnachrichten.





Vereinsnachrichten.

Jahresbericht für 1904.

Der Verein hielt im verflossenen Jahre 45 Versammlungen ab, darunter die ordentliche Hauptversammlung am 15. Januar.

102 Vorträge und Demonstrationen entomologischen Inhalts belebten diese Abende.

Die Zahl der Mitglieder betrug am Beginn des Jahres 3 Ehrenmitglieder, 15 korrespondierende und 72 ordentliche Mitglieder.

Durch den Tod verlor der Verein Herrn Kaufmann Schippang in Breslau. Der Verein wird demselben stets ein treues Gedenken bewahren.

Es traten ein: der entomologische Verein »Oberschlesien« in Beuthen O/S. und die Herren: Naturalist Niepelt in Zirlau, Magistratssekretär Vogel hier, Privatdozent Dr. Gillmer in Köthen (Anhalt), Kreistierarzt Knauff in Trebnitz und Professor Dr. Püschel, Gymnasialoberlehrer a. D. hier.

Zu korrespondierenden Mitgliedern wurden ernannt Herr Kustos I. Kl. Ganglbauer in Wien, Herr Amtsgerichtsrat Püngeler in Aachen und Herr Alfken, Lehrer und Assistent am zoologischen Museum in Bremen.

Der Verein zählte daher am Jahresschlusse 3 Ehren-, 18 korrespondierende und 77 ordentliche Mitglieder.

Für die Bücherei wurden geschenkt:

1. Ganglbauer: Die Käfer von Mitteleuropa, 4. Band, 1. Hälfte, vom Herrn Verfasser.

2. Strobl: Ichneumoniden Steiermarks, Fortsetzung, vom Herrn Verfasser.
3. Schube: Flora von Schlesien, vom Herrn Verfasser.
4. „ Die Verbreitung der Gefäßpflanzen in Schlesien, von demselben.
5. Berichte der Versuchsstation des landwirtschaftlichen Vereins zu Breslau von Herrn Direktor Dr. Großer.

Der Verein spricht allen diesen gütigen Gebern an dieser Stelle nochmals seinen Dank aus.

Auf Vereinskosten wurden gehalten:

1. Stettiner entomologische Zeitung,
2. Wiener entomologische Zeitung,
3. Allgemeine Zeitschrift für Entomologie,
4. Daniel, K. & J.: Münchener koleopterol. Zeitschrift,
5. Schmiedeknecht O.: Opuscula Ichneumonologica.

Heft XXIX dieser Zeitschrift wurde mit einer entsprechenden Widmung versehen den Mitgliedern der zoologischen Sektion der im September in Breslau abgehaltenen 76. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte durch den Schriftführer überreicht.

Auswärtige Mitglieder, welche die Vereinsbücherei benutzen wollen, haben das **Porto für den Hin- und Rücktransport der bestellten Bücher und die Abtragsgebühr für Breslau pro Paket 15 Pf.** zu bezahlen. Die Bestellungen der Bücher sind an den Vereinsbücherwart Herrn Lehrer Nagel hier, Humboldtstr. 7 II, zu richten.

In der am 15. Januar 1905 abgehaltenen Hauptversammlung wurde beschlossen, Herrn Dr. med. M. F. Wocke in dankbarer Anerkennung der Verdienste, die er sich um die Erforschung der schlesischen Falter und um den Verein erworben hat, zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen.

Als Vorstand wurden für das laufende Jahr 1905 gewählt: Herr Stadtrat a. D. und Städtältester Kletke, Bahnhofstraße 5, als Vorsitzender,

- Herr Gymnasialprofessor Dr. Goetschmann, Göthestraße 66,
 als stellvertretender Vorsitzender,
 „ Realgymnasialprofessor R. Dittrich, Paulstraße 34 II, als
 Schriftführer,
 „ Provinzial-Steuersekretär Schumann, Anderssenstr. 27 II,
 als stellvertretender Schriftführer,
 „ Eisenbahnsekretär Jander, Lohestr. 12 II, als Kassenwart,
 „ Volksschullehrer Nagel, Humboldtstr. 7 II, als Bücherwart.

Die geehrten Mitglieder werden ganz ergebenst ersucht,
 etwaige Wohnungs- und Aufenthaltsveränderungen baldigst
 dem Schriftführer anzuzeigen.

Die früheren Jahrgänge dieser Zeitschrift sind für Vereins-
 mitglieder durch den Schriftführer (Paulstraße 34 II), für Nicht-
 mitglieder durch die Buchhandlung von Maruschke & Berendt,
 Ring No. 8, zu folgenden Preisen zu beziehen:

- Alte Folge*) Jahrgang 1—15 herabgesetzt Mk. 15 (für Mit-
 glieder 9 Mk.),
 „ 1—6 für Mitglieder Mk. 4,
 „ 1—3 (1 Band) Mk. 1,50,
 „ 4—15 (je 1 Band) Mk. 1,50.

Band VII ist nie erschienen.

Neue Folge Band 1	Mk. 1,50	} für Mitglieder die Hälfte.
„ 2	„ 6,00	
„ 3—6 (je 1 Band)..	„ 3,00	
„ 7	„ 5,00	
„ 8—11 (je 1 Band).	„ 3,00	
„ 12	„ 2,00	
„ 13—16 (je 1 Band).	„ 1,50	
„ 17—28 (je 1 Band).	„ 1,00	
„ 29	„ 1,50	
Entomologische Miscellen 1874	„ 1,00	

*) Anm. Aus den Vereinsakten konnte festgestellt werden, daß die Hefte
 X—XV der alten F. unrichtige Jahreszahlen auf dem Titelblatte tragen. Es sind
 herausgegeben Heft X — 1857, XI — 1859, XII — 1860 oder 61, XIII — 1862,
 XIV — 1864, XV — 1866.

Festschrift zur Feier des 50jährigen Bestehens des Vereins	Mk. 5.
Neue Folge Heft 1—6 für Mitglieder zusammen	„ 9.
„ 1—13 „ „ „	„ 15.
Letzner, Verzeichnis der Käfer Schlesiens II. Aufl.	„ 8.
Für Mitglieder	„ 4.

Fauna transsylvanica von Dr. G. Seidlitz in Ebenhausen (Baiern), Heft 1—6, die schlesischen Käferarten enthaltend, kann von den Vereinsmitgliedern beim Schriftführer zum ermäßigten Preise von 8 Mk. (für Auswärtige 8,50 Mk. bar oder in deutschen Briefmarken) bezogen werden.



Auszüge aus den Protokollen.

8. Januar 04. Herr Dietl teilt mit, daß Herr Zacher in 2 Exkursionen am 1. und 3. Januar in Karlowitz 170 Insekten durch Sieben erbeutet hat, darunter 137 Käfer und zwar 41 Staphyliniden und 35 Chrysomeliden, außerdem eine Anzahl Larven, viele Spinnen, Milben und einen Tausendfuß.

Herr Dittrich legt vor Lieferung 12 des Herbarium *cecidologicum*.

15. Januar. Herr Zimmer spricht über *Platypsylla castoris* Ritsema. Von diesem interessanten Tiere wurden bei einem dem Museum zugegangenen toten Biber zunächst 2 Stück (später noch etwa 8) gefunden, eins in dem Reisig, das zur Verpackung diente, das andere in der Postkiste selbst. Das Tier wurde zuerst bei dem kanadischen Biber entdeckt und als *Rhynchote* betrachtet, daher der Name. Die Gemeinsamkeit dieses Ektoparasiten bei den europäischen und amerikanischen Bibern ist eine interessante Erscheinung, welche für den innigen Zusammenhang zwischen den Bibern beider Weltteile spricht.

Herr Dietl berichtet, daß der fragliche *Carpophilus bipustulatus* H. nicht aus Prünellen, sondern aus kalifornischen Aprikosen stammt und von Herrn Ganglbauer als *Carpophilus xanthopterus* Muls. bestimmt worden ist.

22. Januar. Herr Dittrich berichtet nach Rovartani Lapok X. 9. 03, daß Herr Ferd. Tomala eine *Mantis religiosa* beobachtet hat, welche eine etwa 80 mm lange Eidechse zwischen ihren Krallen hatte. Trotz des Sträubens der Beute

schritt die Mantis zu deren Verzehrung. Sie riß ihr zuerst von beiden Seiten des Rückens das Fleisch herunter, und verzehrte dann auch den rechten Hinterfuß, wobei die Eidechse in großer Pein das Maul aufriß, als ob sie gähnen wollte. Die Mantis und ihre Beute wanderten dann in die Giftflasche. Während es von den exotischen Mantiden bekannt ist, daß sie neben Insekten auch kleinere Wirbeltiere angreifen und verzehren, sind solche Fälle bei *M. religiosa* bisher sehr selten beobachtet worden.

29. Januar. Herr Wutzdorf legt vor eine Reihe interessanter Falter vom Amur, Kaukasus u. s. w.

Herr Dittrich berichtet nach *Rov. Lapok. X. 9. p. 193.* Am 16. August 1900 wurde ein flügelloses ♀ von *Ocneria dispar* gefunden, dessen Flügel sich erst am 21./8. entwickelten. An diesem Tage begann die Eiablage, welche bis zum 24./8. dauerte. Die Eier bildeten keinen zusammenhängenden Schwamm, sondern 19 Häufchen. Aus dieser Erscheinung schließt der Finder, daß das ♀ die Eier erst dann ablegen konnte, als die Flügel ausgebildet waren, weil zum Legen eine große Kraft erforderlich ist. Infolge der späten Entwicklung der Flügel hätten sich auch die Haare am Bauche besser ausbilden können. In der anschließenden Debatte wird bemerkt, daß es sich — die Richtigkeit der Beobachtung vorausgesetzt — um ein unnormales Tier handle; die Schlüsse seien unberechtigt, denn die Eiablage der Spanner sei durchweg leicht, die Bauchhaare wären beim Auskriechen aus der Puppe ausgebildet und die Entwicklung der Flügel könne doch nur als eine Streckung angesehen werden, so daß Flügelstummel vorhanden gewesen sein mußten.

5. Februar. Herr Dietl teilt mit, daß unter den von Herrn Zacher im Januar gefundenen Käfern nach Herrn Reiter auch ein *Eucinetus haemorrhoidalis* Germ. gewesen ist. Diese Art ist nach Letzner selten, aber bereits öfters in Schlesien und auch in Carlowitz gefangen worden, es scheint ein Pilzkäfer zu sein. Die systematische Stellung ist bei den verschiedenen Autoren ganz verschieden.

Herr Stertz legt vor *Zygaena transalpina*, die über Tyrol, die Schweiz und die Mittelmeerländer verbreitet ist, und ihre Varietäten var. *sorrentina*, var. *calabriae*, var. *Hoffmanni* und var. *Boisduvali*; alle diese fliegen bei Castello nahe Sorrento im Juli neben einander und mit ihnen *Melanargia Arge*.

Herr Wutzdorf legt vor Falter, und zwar Varietäten aus Österreich und einige Amurarten.

12. Februar. Herr Kletke II demonstriert eine *Sphinx Atropos*, bei der die Binden auf der linken Seite der H. F. anders und viel heller gefärbt sind als rechts; der H. L. ist links normal, rechts stärker und dazu unnormal gefärbt; rechts fehlt auch ein Knochen der Brustzeichnung.
19. Februar. Herr Dietl legt vor einen *Pterostichus* sp., gefangen von Herrn Langner auf der Heuscheuer, welcher einen unregelmäßigen und ganz außergewöhnlich gerunzelten Halsschild besitzt.

Herr Schumann spricht über einige Nachtfalter und Schwärmer aus Japan; bemerkenswert ist die Mimikry bei *Calamesia Midama* nach *Euploea Linnaei* und bei *Chalcosia Papilionaris* nach *Danais Iuventa*.

26. Februar. Herr Dittrich macht Mitteilungen nach Prometheus über die Parasiten von *Megachile* (*Chalicodoma muraria*) und ihre Entwicklung.
4. März. Herr Czeaczaika teilt mit, daß er 2 matronula-Raupen bereits Anfang Februar aus dem Keller geholt habe; dieselben trieben sich aber 4 Wochen herum, ohne sich zu verpuppen. Endlich legte die eine ein Gespinnst an, aber, da sie von der anderen gestört wurde, nur in Form eines beiderseits offenen Tunnels; die andere wurde so gründlich gebadet, daß sie leblos war, doch kam sie infolge künstlicher Atmung wieder zu sich. Herr Schnabel bemerkt hierzu, daß Spinner- und Spinnerraupen öfters in das Wasser kriechen, in dem das Futter steht und dort ertrinken; herausgenommen und sich selbst überlassen, kommen sie ohne jede Behandlung wieder nach einigen Stunden zu sich.

Herr Graf Matuschka teilt mit, daß in Schöneiche, wo er Königlicher Oberförster war, die Wälder im Winter nach *Lasiocampa Pini*-Raupen abgesucht wurden. Vorschrift war, die Tiere zu zerstampfen; einer der Förster machte aber aus Bequemlichkeit ein Loch in das Eis der Mistpfütze und schüttete die Raupen hinein. Im Frühjahr kamen diese aber ganz munter heraus. Derselbe legt ferner vor einige Käfer aus der Oase Biskra, nam. *Anthia 6-maculata* F. und *Graphipterus Peletieri* Cash.

Herr Schnabel legt vor einen Kasten seiner Sammlung, enthaltend die Gatt. *Colias*.

11. März. Herr Dittrich legt zur Ansicht vor: Müller: *Fauna lepidoptera silesiaca* T. III H. 1 1802 (Korn).

Herr Schumann demonstriert eine Anzahl japanischer Falter, besonders Spanner, Herr Graf Matuschka einige Insekten verschiedener Ordnungen und Asseln aus Biskra.

18. März. Herr Dietl legt vor *Podabrus alpinus* Payk. aus den Beskiden; dieselbe steht nahe *Cantharis abdominalis* Mars. und ist wahrscheinlich nur eine Varietät derselben.
25. März. Herr Dittrich berichtet nach Sájó: Betrachtungen über die geographische Verbreitung und die Artbildung auf der Lebensbühne der Organismen (Prometheus 751/52).

Herr Nagel teilt mit, daß er in Mahlen *Brephos parthenias* und *nothum* in frischen Stücken gefunden habe und zwar flogen an einem Orte 4--5 ♂♂ zusammen, welche an dem Kadaver eines im Winter gefallenen Rehes saugten. Ein Tier war so betrunken, daß es sich mit der Hand fangen ließ; derselbe legt ferner vor *Cidaria sociata* aus der Tatra, größer, heller und mit schärferer Zeichnung als bei uns, und *Cidaria verberata* aus verschiedenen Gegenden (Ramsau [Östr.-Schles.], Tirol, Südschweiz), die Verschiedenheiten aufweisen.

8. April. Herr Ansorge legt vor *Coryphium angusticolle* Steph., *Bythinus crassicollis* Motsch. (brachyptere Form), *Niphetodes Eppelsheimi* Ganglb., *N. Deubeli* Ganglb. aus Siebenbürgen, *Anophthalmus Knauthi* Ganglb.; *Zilora*

Eugeniae Ganglb.; *Trechus tenuilimbatus* Ganglb., *Tr. tristichus* Daniel; *Otiorrhynchus sulcatellus* und *conipes* Daniel, Herr Gaertner: *Grammodes Rogenhoferi* aus Syrien und *Dryocampa rubicunda* aus Sibirien.

15. April. Herr Kletke II berichtet nach der Zeitung über einen Kampf zwischen einer Spinne und einer Wespe, Herr Nagel über den Artikel des Prof. Dr. L. G. Courvoisier: Über Aberrationen der *Lycaeniden* (*Mitt. Schweizer ent. Ges.* XI. 1. 03. p. 18—25); entsprechende Exemplare werden vorgelegt.
22. April. Herr Gaertner legt vor einige exotische Falter, die Herr Niepelt dem zoologischen Museum geschenkt hat, nämlich *Ornithoptera priamus* mit var. *pegasus* und *cassandra*, *croesus* und *urvilliana*; *Morpho deidamia*, *rhetenor*, *menelaus* und *aurora*.

Herr Nagel hat Mitte März auf Weißbuche Larven an Flechten gefunden, die dieselben Bewegungen wie die Flechtentiere hatten, anscheinend von den Flechten lebten und einen birnförmigen Sack spannen. Eines der aus dem dicken Ende des einen Sackes ausgekommenen Tiere erwies sich als *Cryptocephalus frontalis*.

29. April. Herr Stertz hat an der Riviera so schlechtes Wetter gehabt, wie es dort seit 7 Jahren nicht mehr beobachtet worden; die Vegetation war um 3 Wochen zurück, der Fang daher gering; unter dem ersten bei Genua umgedrehten Steine fand sich die einzige überhaupt entdeckte Raupe von *Euprepia pudica*; bei einem Arzte in Mentone lernte er die dortige Fauna kennen. Vorgelegt werden als vom 10.—15. März in Santa Margherita (Ligurien) am Licht gefangen: *Tephroclystia ericeata* Rbr., *Orrh. intricata* B. var. *Staudingeri*; *Spilosoma fervida* Stgr., *Pachnobia faceta* Tr.; aus der von Wachholder geklopfen Raupe gezogen: *Tephroclystia oxycedrata* Rbr., ferner als Falter von Mentone: *Zygaena Wagneri* Mill. ♂ ♀, *Z. Stöchadis* H. S. ♂ ♀, *lavandulae* Esp. ♂ ♀, var. *consobrina* Germ., *fausta* var. *Nicaea* Stgr., *carniolica* var. zwischen *hedysari* und *Berolinensis*, ferner *Z. Rhadamanthus* Esp. ♂ ♀ aus

Digne, var. cingulata aus Digne, var. Kiesenwetteri H. S. aus Mentone, wo nur diese Form vorkommt.

6. Mai. Herr Langner hat bei den *Poecilus*-Arten, besonders bei *P. lepidus* am Halsschild Anlagen oder Andeutungen der Strukturverhältnisse gefunden, wie sie ein Exemplar von *P. lepidus*, gefangen am Glatzer Schneeberge, in ganz ungewöhnlicher Weise zeigt.

Herr Dittrich macht Mitteilungen über Duftapparate von Käfern (nach naturwiss. Wochenschrift).

13. Mai. Herr Schumann berichtet (nach der Insektenbörse) über die Differenzierung des Geschlechtes im Ei bei den Insekten.

Herr Schnabel legt vor ein ♂ von *Dianthoecia capsincola*, das auf beiden Seiten bedeutend breitere Flügel mit gerundetem Außenrande besitzt; Herr Goetschmann bemerkt dazu, daß die einseitige Ausbildung dieser Erscheinung nicht selten, die beiderseitige Ausbildung aber auffallend sei.

30. Mai. Herr Jander hat auf dem Kirschberge bei Lissa zahlreiche Maikäfer gesehen, im Walde dagegen nicht; Herr Schnabel zahlreiche auf den Gräbschener Kirchhöfen, sonst nicht; Herr Kleinert viele bei Bojanowo (Posen), keine aber bei Guhrau; ebenso fehlen solche im Weistritz-tale (Nagel), am Schwarzwasser (Dittrich).

Herr Dittrich legt vor 2 lebende ♂ von *Gordius aquaticus* und berichtete über die Lebensweise der *Gordius*- und *Mermis*-Arten.

Herr Goetschmann legt vor *Aglia tau* und zwar die Stammart ♂ ♀ und die ab. *fere nigra* (= *nigerrima*) ♂ ♀ und ab. *melaina*.

27. Mai. Herr Jander teilt mit, daß *Melolontha* massenhaft bei Friedland (Reg. Breslau), Herr Thilo, daß dies nach der Zeitung in Sprottau, und Herr Dittrich, daß es nach Bericht in Krotoschin auch der Fall sei, dagegen sind in Wüstegiersdorf (Stertz) und am Zobten (Nagel) sehr wenige zu beobachten.

Herr Dittrich berichtet nach Prom., daß die Flöhe als Überträger der Pest von der Ratte auf den Menschen zu betrachten sind.

Herr Goetschmann teilt mit, daß in Masselwitz und Oswitz die Eichen durch *viridana* kahl gefressen sind; bei Futtermangel lassen sich die Raupen an Fäden herab und gehen auf Schlehe über, verpuppen sich an Schneeball- und anderen Sträuchern; das massenhafte Auftreten scheint periodisch zu sein und mit den Überschwemmungen in Beziehung zu stehen.

3. Juni. Herr Benner berichtet, daß die Eichen am Jungferensee durch *viridana*, bei Rawitsch durch *Melolontha vulgaris* ganz kahl gefressen sind; Herr Nagel, daß jetzt bei Mirkau sehr viele Maikäfer; Herr Gaertner, daß bei Militsch ziemlich viele *Machaon* auftreten, Herr Benner teilt ferner mit, daß sein Vater im vorigen Jahre *Sciapteron tabaniforme* in einer Pappel gefunden hat, und daß ihm dies Jahr *Biston hirtaria* ab. *Hanoviensis* Heymons in einem tadellosen, ganz schwarzen Stücke ausgekommen sei.
10. Juni. Am ganzen Fuße des Riesengebirges tritt *Melolontha hippocastani* massenhaft auf (Kletke), desgl. bei Gellendorf (Nagel) und bei Wohlau (Benner).

Herr Jander hat auf einer Wiese bei Friedland abends Tausende von *Hepialus humuli* beobachtet und den Falter auf einer Fahrt vom Kloster Grüssau bis Friedland ebenfalls sehr zahlreich gefunden; ♀ und ♂ flogen neben einander senkrecht auf und ab, setzten sich auf einen Halm und waren sofort kopuliert. Herr Stertz bemerkt dazu, daß *humuli* immer in solchen Massen aufträte, er hat auf dem Dovrefjeld um Mitternacht dasselbe Spiel beobachtet; ähnliche Mengen des Falters hat Herr Kletke 1903 bei Heimbergshöhe, Herr Goetschmann früher bei Fischbach und auf dem Schneeberge, Herr Nagel in den Alpen beobachtet. Herr Stertz macht ferner Mitteilungen über starkes Auftreten von *Hepialus gana* in den Alpen und *H. carna*. Erstere fand sich bei Davos früh morgens 8 Uhr, letztere in der Tatra früh 11 Uhr in Mengen auf

einer Waldblöße an Grashalmen, dagegen fand Herr Nagel frische ♀ ♀ von *carna* am Mangart nachmittags.

Herr Dittrich legt vor die Gallmücken *Cecidomyia salicis* Schrnk. und *heterobia* H. Lw. und die Gallwespen: *Neuroterus baccarum* L. und *Dryophanta folii* L., erhalten durch Zucht.

Herr Nagel hat die schöne Fliege *Rhamphomyia platyptera* Pz. in einem Exemplar am 24./5. in Silsterwitz gefangen.

Herr Benner spricht über die Einwirkung des Bodens auf den Standort der Pflanzen, erörtert die Einteilung der letzteren in bodenvage, bodenholde und bodenstete Pflanzen und unter letzteren wieder die Serpentin-, Galmei-, Kalk-, Hoch- und Wiesenmoor-, sowie die Salzflora.

17. Juni. Herr Schumann zeigt an einigen Raupen von *Rhodinia fugax*, daß dieselben bei Berührung etc. quiet-schende Laute von sich geben und zwar anscheinend durch das Zusammenziehen der Körperringe.

Herr Benner berichtet, daß nach der Zeitung in Grünberg massenhaft *T. viridana* aufgetreten sei.

24. Juni. Herr Schnabel spricht über die Raupe von *Acidalia ostrinaria*, welche in Frankreich, Spanien, Korsika u. s. w. lebend, in die Blüten von Compositen kriecht und sich durch die auf den langen, am Ende gekrümmten Haaren festhaftenden Pollen so entstellt, daß sie kaum kenntlich ist. Die Raupe überwintert, der Falter erscheint Anfang Januar. ♀ und ♂ liegen vor.
5. August. Herr Jander teilt mit, daß dies Jahr, jedenfalls infolge des günstigen trockenen Wetters, sich um Kieselwald zahlreiche Raupen von *Antiopa* entwickelt haben; nach Herrn Kletke war der Falter selbst häufig bei München.
19. August. Herr Czechatka hat bei Alt-Kemnitz (Isergebirge) große Mengen von Raupen von *Antiopa* (auch auf Birken), *Atlanta*, *Amphidasis betularius* und *cardamines* beobachtet; auch soll *Atropos* dies Jahr um Breslau häufig sein.

Herr Dittrich berichtet nach der naturwissenschaftlichen Wochenschrift über lebendig gebärende Insekten.

26. August. Herr Dittrich macht Mitteilungen über die Nervenendigungen in den Flügeln der Falter (nach der naturw. Wochenschrift); Herr Czechatka berichtet über das Trinken im Zimmer gehaltener Falter.
2. September. Herr Nagel legt vor *Argynnis Pates* aus den Alpen und zwar 1) die hellere Form *Isis* und 2) die dunklere *napaeae*.
9. September. Herr Thilo teilt mit (nach den ornithol. Monatsheften), daß ein Herr auf dem Landeshuter Kamme nach Zaunkönignestern gesucht hat; von 45 Nestern waren 10, darunter 5 mit Eiern belegte, von Hummeln in Beschlag genommen; demnach darf man die Hummeln als schädlich in betreff der Zaunkönige ansehen.

Herrn Schumann ist im Riesengebirge ein ♀ von *A. Caja* ausgekommen; dasselbe befand sich in einer geschlossenen Laube, trotzdem saß am anderen Morgen außen an der Laube ein ♂ und in den folgenden Nächten noch 5 andere, obwohl auf den benachbarten Wiesen kein Tier der Art zu finden war.

16. September. Herr Nagel hat *Orneodes* (= *Alucita*) *hexadactyla* im Zimmer an der Gardine gefangen; Herr Goetschmann bemerkt dazu, daß die Raupe an *Lonicera caprifolium* lebt und der Falter schon öfters im Zimmer gefangen worden sei.

Herr Pastor Benner hat (nach Herrn Benner jun.) *Xanthia aurago* bei Herrstadt im Buchenwalde gefangen; der Falter ist nach Wocke sehr selten.

30. September. Herr Dittrich legt vor einige Arten der Blattwespengatt. *Abia*.
7. Oktober. Herr Schumann hat am 6./10. *Macroglossa stellatarum* im Bureau gefangen. Die Art war in diesem Jahre überhaupt häufig.
14. Oktober. Herr Nagel fing heut *Hibernia defoliaria* ♂ ab. *obscurata* in Scheitnig.

Herr Goetschmann beobachtete an einer Chaussee im Kreise Trebnitz neben einem stark zerfressenen Kohlfelde, daß an den Bäumen und Steinen zahlreiche Raupen von

P. brassicae zerdrückt, dagegen die aus solchen Raupen ausgekommenen *Microgaster*-Puppen überall sorgfältig erhalten waren. Vermutlich haben die Chausseewärter nebenher diese Tätigkeit ausgeübt.

Herr Dittrich berichtet über einen Aufsatz von Sájó (Prometheus) bezüglich der Ichneumoniden.

21. Oktober. Herr Jander legt vor *Zygaena trifolii* typisches Exemplar und *ab. confluens*, gef. bei Bernstadt, ferner *lonicerae* mit zusammengeflossenen Flecken.

Herr Langner: *Saphanus piceus*, gef. 1904 auf Haselnuß in Charlottenbrunn, die Art wurde seit 10—12 Jahren in Schlesien nicht mehr beobachtet.

Herr Goetschmann spricht über einige von ihm beobachtete Verschiedenheiten im Auftreten von Lepidopteren während der Jahre 1903 und 1904.

Die Wickler waren mit Ausnahme der gemeinen Arten im Jahre 1903 nur spärlich vertreten, bessere Arten fielen fast völlig aus. Anders war es 1904. An Rose, Apfelbaum, Weißdorn, Wollweide konnten außergewöhnlich viel Wicklerraupen gesammelt werden. Ja eine Art, der Eichenwickler *Tortrix viridana*, trat in geradezu ungeheuren Mengen auf, und seiner Tätigkeit ausschließlich ist es zuzuschreiben, daß unsere Eichenwälder längs der Oder Anfang Juni wieder so kahl dastanden, wie mitten im Winter. Auch viele Arten der Gattung *Argyresthia*, wie *certella*, *illuminatella*, *arrenthina* waren 1904 relativ häufig, 1903 dagegen recht selten. Diese Differenzen lassen sich der Hauptsache nach nur durch Witterungseinflüsse erklären. Nässe begünstigt die Entwicklung gewisser Pilzkeime, die in den Raupen tödlich verlaufende Darmkrankheiten erzeugen. Ein nur wenige Tage anhaltendes Regenwetter vernichtet mehr Raupen, als die Feinde aus dem Tierreich, die Vögel, Schlupfwespen, töten können.

Nun verliefen die Hauptentwicklungszeiten der Raupen, der Mai und Juni im Jahre 1904 regenlos, im Jahre 1903 dagegen unter reichlichen Niederschlägen.

So erklärt es sich, daß 1904 eine so große Zahl von Raupen zur vollen Entwicklung kam, während 1903 nur ein kleiner Teil der Infektion durch Pilzkeime entging.

Besser als in der Breslauer Gegend ließen sich Vergleiche zwischen dem graduell verschiedenen Auftreten von Faltern im Waldenburger Gebirge anstellen, da der Vortragende dort in beiden Jahren während des Juli an denselben Örtlichkeiten sammelte. Recht gut waren 1903 die Fangergebnisse am Hornschloß. An den Porphyrfelsen saßen z. B. in Menge: *Nodaria mundana*, *Lar. infidaria*, *Scop. murana*. Die blumenreichen Abhänge beherbergten andere Arten, wie *Mompha lacteella*, *Scythris novicella*. Im Jahre 1904 dagegen waren nur in den ersten Tagen des Juli einige wenige Falter zu finden, z. B. (*Plat.*) *Zetterstedtii*; von Mitte Juli ab hatte alles Insektenleben aufgehört, und es ist wohl zweifellos, daß die Raupen und noch mehr die Puppen ein Opfer der glühenden Sonnenstrahlen geworden waren; von der an Flechten lebenden *Nud. mundana* wurden wenigstens zahlreich vertrocknete Puppen, aber nur ein entwickelter Falter gefunden.

Ähnlich lagen die Verhältnisse auf den Wiesen des Langeberges. Dort scheuchte im Juli 1903 das Streifnetz gegen Sonnenuntergang die Kleinfalter zu Hunderten aus ihren Verstecken auf, im Jahre 1904 waren mit dem Vertrocknen der Pflanzendecke infolge der Dürre auch die Bewohner derselben fast sämtlich vernichtet worden.

Ganz anders dagegen gestaltete sich der Fang im lichten Laubwald. Während im Juli 1903 die Buchenwälder so gut wie gar keine Ausbeute lieferten, waren sie und die von ihnen eingeschlossenen Waldwiesen im folgenden Jahre fast die einzigen Örtlichkeiten, wo sich mit gutem Erfolge sammeln ließ. Die Raupen, welche an den dort wachsenden Schattenpflanzen leben, hatten aber auch im Jahre 1904 weder unter dem Einflusse der Nässe noch großer Hitze zu leiden und konnten sich daher gut entwickeln, dagegen mußte ihnen im Juni 1903 der viele Regen verderblich werden, mehr noch als anderen Raupenarten, weil sich im

Walde die Nässe länger hält. Zahlreich z. B. waren vertreten: *Lygr. reticulata* — Raupe im Frühjahr an *Balsamine* — *Lar. truncata* var. *perfuscata*, *Metroc. margaritata*, *Plat. nemoralis* — Raupe im Stengel von *Senecio nemorensis*. — Da der Fraßkanal dieser Raupe sich nach der Spitze hin öffnet, so wird bei längerem Regen leicht Wasser eindringen und die nicht weit von der Mündung liegende Puppe töten können.

Reges Leben herrschte am Waldessaum beim Anbruch der Dunkelheit. Zu Hunderten kamen Spanner herbei und ließen sich zum Trinken an den durch Sickerquellen angefeuchteten Wegstellen nieder.

Auch auf den Waldwiesen stellte sich zu dieser Zeit an den Blütenköpfen von *Cirsium oleraceum* eine bunte Gesellschaft ein. Neben vielen gemeinen Arten waren häufige Gäste: *Anait. praeformata*, nicht selten: die *Plusien bractea*, *pulchrina*, *chrysis* und *tripartita*; auch *Phlogoph. scita* zeigte sich in einigen Exemplaren.

Auffällig war eine Beobachtung. Während 1903 *Plutella maculipennis* überall, selbst im Buchenwald, so häufig auftrat, daß sie direkt das Sammeln anderer Falter erschwerte, konnte 1904 auch nicht ein Stück konstatiert werden.

Daß die an der Blattunterseite verschiedener *Cruciferen* lebende Raupe auch in regnerischen Jahren wie 1903 gut gedeihen kann, ist wohl verständlich, doch fehlt eine genügende Erklärung für ihr Ausbleiben im Jahre 1904.

28. Oktober. Herr Benner berichtet, daß er vor einigen Tagen auf dem Gipfel des Zobtens und Geiersberges *Cocc. 7-punctata* in riesigen Mengen beobachtet habe, so daß der Felsen direkt rot erschien; ebendort hat auch Herr Franz voriges Jahr diese Erscheinung gesehen, und Herr Ansorge fand vor einigen Jahren eine andere *Coccinella*-Art in großen Mengen zusammen unter Steinen. Jedenfalls waren alle diese überwinternde Tiere.

Herr Dittrich legt vor einige Afterskorpione und 2 kleine Skorpione, die Herr Dietl in Herkulesbad gefunden hat.

Herr Nagel hat bei Wilhelmshafen an Espe eine Anzahl Wicklerraupen gesammelt und die Tiere gezogen; diese liegen vor, darunter *Olethreutes branderiana*, deren Raupen meist grün waren.

4. November. Herr Dittrich berichtet nach Prometheus über die Empfindlichkeit der Nachtfalter gegen Lichtstrahlen; in Übereinstimmung mit der dabei erwähnten Tatsache, daß nicht das grelle Licht besonders anziehe, erwähnt Herr Schumann, daß er in Wölfelsgrund weniger Falter an den Bogenlampen als an den Glühlampen der Kolonaden gefangen habe. Derselbe spricht ferner über die Grenzstation Herby nahe Lublinitz in Bezug auf den Falterfang. An der Chaussee nach Czenstochau finden sich besonders Kieferwaldungen, aber auch Buchen, Eichen und andere Laubhölzer treten auf, und es finden sich viele Sümpfe, so daß eine interessante Flora vorhanden ist. Massenhaft fängt man *Colias Palaeno*, ferner *Lycaena Optilete*, *Arichanna melanaria*, *Agrotis janthina*, *Satyrus Alcyone* und *Hermione*; letztere ist Ende Juni, Anfang Juli gar nicht selten und, wie Herr Nagel bemerkt, neu für Schlesien.

11. November. Herr Dittrich legt vor einige *Phyllium*-Arten und eine andere blattähnliche Heuschrecke, sowie einige Hemipteren aus Neu-Guinea, die dem zool. Museum gehören; derselbe berichtet ferner nach Arkiv för Zoologi I H. 3. 1904, daß Herr Adlers in Südschweden eine interessante Beobachtung über die Lebensweise der *Methoca ichneumonoides* Latr. ♀ gemacht habe. Er sah nämlich ein solches Tier eine in einer Erdröhre steckende *Cicindela*-Larve angreifen und in den Hals stechen, wodurch dieselbe paralytisch wurde. Die *Methoca* drängte sich dann rückwärts neben der Larve in die Röhre und fing an die Larve hineinzuziehen; herausgegraben mit der *Cicindela*-Larve stach sie diese noch einmal; die Larve war nicht tot, sondern lebte, ohne fressen zu können, noch einen Monat.

18. November. Herr Ansorge legt vor eine *Luciola* aus Herkulesbad, die er für *mingrellica* = *mehadiensis* gehalten hatte, die aber Herr Ganglbauer wohl als neue Art be-

schreiben wird. Zuerst wurden an einer senkrechten, unzugänglichen Wand ♀ ♀, umgeben von mehreren ♂ ♂, alle stark in bläulich weißem Lichte leuchtend, beobachtet, dann konnten ♂ ♂ und zuletzt auch ♀ ♀ gefangen werden, ein solches mit Eiern; da letztere erst im trockenen Zustande entdeckt wurden, kann über ihr Leuchten nichts ausgesagt werden. Im ganzen wurden 150 Stück, darunter 10 ♀ ♀ erbeutet, welche auch geflügelt sind. Außerdem liegt noch ein sehr großes Lampyris-♀ von unbekannter Art vor.

Herr Menšik gibt in einem Jahresbericht einen Überblick über die ungewöhnlichen Witterungsverhältnisse von 1904 in seiner Heimat Chrudim in Böhmen und deren Einfluß auf das Erscheinen der Falter. Andauernde Trockenheit, heißer Wind, Staub, taulose Nächte vernichteten mit der Vegetation auch die Raupen, sodaß von Mitte Juli ab die Lepidopteren sehr spärlich flogen. Die Vanessen zweiter Generation waren gar nicht zu erblicken und Noctuen — auch bei Licht — sehr selten, ebenso fast alle Pterophoriden, ferner *Euxanthis hamana*, *Adela degeerella*, *Scardia boleti* und *Harpella forficella*, die sonst dort häufig zu finden sind.

Das Auftreten der Frühlingsarten war durchaus normal; gleichfalls erschienen die Spätherbsttiere, wie *Cheimatobia*, in sonst beobachteter Anzahl. In auffallend reicher Menge traten dies Jahr auf: *Ortholitha bipunctaria*, *Larentia bilineata*, *Sylepta ruralis*, *Eurrhypara urticata* und *Yponomenta cognatellus*. Auch *Pieris rapae* und *napi* waren in großer Anzahl vorhanden. Von *Lymantria dispar* kamen diesmal die ♀ ♀ früher aus als die ♂ ♂, wie überhaupt Unregelmäßigkeiten in der Erscheinungsart der Falter, namentlich der Spanner, häufig zu beobachten waren.

25. November. Herr Wutzdorf zeigt vor *Trachylepidia fructicassiola* Rag., einen neu entdeckten Schädling von *Cassia fistula*, der in den Früchten lebt. Das Exemplar ist von Herrn Klos für Herrn Dr. Wocke geschickt worden.

Herr Dittrich berichtet nach Fabre: *Souvenirs entomologiques* Bd. VIII über die Lebensweise der *Lucilia*- und

Sarcophaga-Fliegen, sowie der Käfer *Saprinus* und *Trox perlatus*. Fabre hängte in seinem Garten mit Sand gefüllte Gefäße auf und legte in diesen tote Tiere, Eidechsen, Kröten, Schlangen u. s. w. aus. Bald kamen Aasfliegen an, *Lucilia* legte in vielen Absätzen Eier ab (je über 100 Stück) und *Sarcophaga* ihre Larven. Das Fleisch wird jedenfalls durch ein aus dem Munde der Larven hervorgehendes Sekret flüssig und dadurch für die Larve genießbar gemacht; denn bringt man in 2 durch Wattepfropfen später verschlossene Gefäße gleiche Stücke Fleisch, eines mit Larven, das andere ohne solche, so wird das Fleisch (oder irgend ein anderes Eiweißprodukt) mit den Fliegenmaden in wenigen Tagen flüssig, das andere aber vertrocknet, wenn nicht durch Pilze Fäulnis herbeigeführt wird. Die *Sarcophaga*-Larven haben am Ende ihres Körpers verschließbare Atemlöcher und können deshalb in der Flüssigkeit auch untertauchen (die *Lucilia*-Larven nicht). Eigentümlich ist, daß die *Sarcophaga*-Larven höchst empfindlich selbst gegen diffuses Licht sind und sich vor jedem Lichteindruck zurückziehen. Die Verwandlung der Larven erfolgt in der Erde in etwa 10 cm Tiefe. Die auskommende Fliege hat am Kopfe zuerst eine blasenartige Ausstülpung, welche durch die Körperflüssigkeit geschwellt und zurückgezogen werden kann. Sobald die Blase anschwillt, dringt sie in den überlagernden Sand ein, dieser rieselt herab und fällt neben dem zu dieser Zeit noch sehr kleinen Körper herunter. Bei losem Sande kommt die Fliege in ca. $\frac{1}{4}$ Stunde durch 10 cm Sand hindurch; dann platzt die Blase, und die Fliege mit ihrem normalen Kopf und Körper kommt zum Vorschein. In der vollen Entwicklung ist die Zahl der Larven ungeheuer, trotz dessen kommen in den offenen Aasbehältern fast keine Fliegen zur vollen Entwicklung, denn sobald die Larven einigermaßen entwickelt sind, stellen sich die *Saprinus*-Arten ein. Zuerst halten sich die Käfer, die in die Jauche nicht eindringen, am Rande auf dem trockenen Teile des Aases auf, holen sich eine Larve nach der andern heraus und verpeisen sie; später, wenn die Jauche sich mehr verzogen

hat, dringen die Käfer auch unter das Aas und speisen an der vollbesetzten Tafel. Die Fortpflanzung der *Saprinus* geschieht später, jedenfalls unter Mist. *Trox perlatius* und seine Larven nähren sich von Fuchskot und den in diesem enthaltenen Haut- und Pelzstücken, wie Versuche ergeben haben. Die Larven bohren sich in die Erde ein senkrechtes Loch und ziehen soviel Nahrung hinein, wie sie grade nötig haben, einen Vorrat legen sie niemals an.

Herr Nagel legt vor *Icarus*, ein sehr kleines Tier, ferner *Erebia ceto*: auf der Oberseite des rechten, etwas kleineren U.-F. fehlen die gelben Flecken, und *Acronycta rumicis* ab. *salicis*.

Herr Zimmer berichtet über: A. Böhm und A. Ooppel: Taschenbuch der mikroskopischen Technik 5. Aufl. bei A. Böhm. Preis geb. 4,50 Mk. Dieses kompendiöse Taschenbuch, das sich bereits in seinen früheren Auflagen viele Freunde erworben hat, erschien nunmehr in vermehrter und umgearbeiteter Form. Wenngleich die Mitglieder unseres Vereins im allgemeinen nur selten in die Lage kommen, mikroskopisch zu arbeiten, so dürfte es doch manchem Sammler von Minutien unter Umständen angenehm sein, sich über diesen oder jenen Punkt der mikroskopischen Technik zu unterrichten. Dann kann ihm das vorliegende Taschenbuch empfohlen werden, das auf geringem Raume und bei entsprechend billigem Preise alles Nötige bietet.

2. Dezember. Herr Förster (Landeshut i. Schl.) meldet brieflich: Im Jahre 1903 trat bei uns im September und Oktober *Pyrameis cardui* in ungeheurer Anzahl auf (wie seit 30 Jahren nicht mehr). Bis über die Mitte des Oktober hinaus tummelten sich in den warmen Nachmittagsstunden viele Tausende dieser Falter am Rande des Stadtwaldes und an der Konradschanze. Sobald es kühl und dunkel wurde, saßen die Tiere erstarrt an den Ästen und Zweigen der Fichten und Tannen. I. J. 1904 flogen nur einzelne Stücke (1900 und 1901 wurde kein solches beobachtet). Ungewöhnlich häufig war 1904 *Protoparce convolvuli* zu sehen. An 3-4 Abenden wurden etwa 10 Stück erbeutet (in den Vorjahren

kein einziges). I. J. 1903 und 04 kam *Vanessa urticae* nur ganz sporadisch vor.

Herr Jander hat *Vanessa Antiopa* in größerer Zahl gezogen; ein Tier (unter 80) hat den Flügelrand braun, statt gelb. Das Futter war das gewöhnliche.

Herr Dietl berichtet über Herkulesbad, dieses Dorado der Entomologen, und legt vor:

Anophthalmus Herculis Friv. in der Tatarcyhöhle.

Scotodypnus brevipennis Friv. unter tief eingebetteten Steinen.

Ablepton Treforti Friv. unter Laub gesiebt.

Bathyscia insignis „ Tatarcyhöhle.

„ *Paveli* „ unter eingebetteten Steinen.

Corticus diabolicus Schauf. aus Buchenschwämmen.

Rhyssodes sulcatus Fbr. aus morschen Buchen.

Tharops melassoides Lap. an Buchenklaffern.

„ *nigriceps* Mannh. „ „

Adelocera punctata Hbst. unter Rinde.

Megapenthes tibialis Lac.

„ *lugens* Redb. } unter Rinde.

Porthmidius austriacus Schrank. geschöpft.

Triplax aenea Schall.

„ *elongata* Lac.

„ *russica* L.

„ *lepida* Fald.

„ *rufipes* F.

„ *bicolor* Gyll.

„ *carpathica* Reitt.

„ *collaris* Schall.

} aus Buchenschwamm.

Herr Püschel legt vor einige Laufkäfer, aus deren After *Gordius* hervorragen, sowie eine freie *Mermis*, Herr Schumann eine Anzahl farbenprächtiger Falter, die Herr Dr. Weberbauer in Peru für das hiesige zoologische Museum gesammelt hat, sowie 2 Falter *Rhodinia fugax* var., die Ockergelb statt Zimmtbraun zeigen.

9. Dezember. Herr Gaertner spricht über eine Anzahl vom zool. Museum neuerdings erworbener Exoten, darunter Arten,

welche bisher nur sehr vereinzelt in Sammlungen anzutreffen waren. Darunter befinden sich *Troides victoriae*, *Actias leto*, *Stichopthalma howqua*, *Tanaris honrathi*, *staudingeri*; *Ornith. croesus*, *Pap. arcturus*, *Taumanthis diores* (Indien), *Ardis sardanapalus* (Peru) mit Duftschuppen.

Herr Püschel legt vor Käfer aus Afrika und vom Himalaya, darunter der seltene *Dynastes centaurus* aus Togo.

16. Dezember. Herr Schnabel legt eine *Rhodocera rhamni* von wunderbar gelbroter Färbung vor, die einem Vereinsmitgliede aus Baden überlassen worden ist, wo sie im Freien gefangen sein sollte. Eine chemische Untersuchung, ob die Farbe von der Natur oder künstlich hervorgebracht sei, war noch nicht möglich; eine Verklebung der Haare war nicht wahrzunehmen; doch zeigen einige vom Vortragenden künstlich mit Anilin gefärbte Falter der Art, welche in dem Abtönen der Farben mit dem Badener Stücke gut übereinstimmen, daß sich die künstliche Färbung selbst älterer Stücke recht gut ohne Verkleben der Haare erreichen läßt; mit frischen dürfte sich die Färbung noch viel besser durchführen lassen.

Herr Dietl legt vor *Sragonium humerale* Germ., eine unter der Rinde von Laubbäumen lebende seltene Staphyline von sehr ausgezeichneter Form. Das Stück wurde in Herkulesbad unter Nußbaumrinde gefunden; Herr Wutzdorf: *Cucullia linosyridis* Fuchs = *anthemidis* Gn.

Herr Dittrich referiert über: W. A. Schulz: Hymenopteren-Studien (Leipzig, W. Engelmann. 4 Mk.). Dieses Werk unseres geschätzten korrespondierenden Mitgliedes enthält besonders für den Hymenopterologen eine Fülle interessanter systematischer, biologischer und geographischer Betrachtungen und gewährt so eine außerordentlich anregende und lehrreiche Lektüre. Für die europäische Fauna besonders wichtig ist der Teil des Werkes, welcher sich mit den Trigonaliden beschäftigt; in ihm wird nachgewiesen, daß *Trigonalys Hahni* Spin. ausschließlich Mitteleuropa*)

*) Der Fundort der schlesischen *Trigonalys* ist Obernigk (nicht Obernisse).

eigentümlich ist und (aus dem Vergleiche mit anderen Trigonaliden) mutmaßlich in den unterirdischen Nestern von *Vespa germanica* (vielleicht auch *vulgaris* und *rufa*) schmarotzt, wie schon Dr. Steck vermutete. Der strikte Beweis hierfür ist noch durch Zucht zu liefern. Interessant sind ferner auch die Betrachtungen über Mimicry, teils bei einer wunderlichen Trigonalide (*Orthogonalys boliviana* n. sp.), teils bei verschiedenen Wespen; es liegen hier unzweifelhafte Fälle von echter Mimicry vor, bei denen aber von Schutzfärbung keine Rede sein kann, da es sich um wehrhafte, stacheltragende Wespen handelt.

Herr Dittrich berichtet nach Fabre: *Souvenirs entomologiques* VII über das sogenannte Totstellen bei verschiedenen Insekten:

Scarites gigas F. ist ein starkes Raubtier, es gräbt sich in dem losen Sande an der Küste einen Trichter, der nach unten in einen wagerechten Gang übergeht; in diesem Trichter bzw. Gang zieht es seine auf nächtlichen Streifpartien erlangte Beute und verzehrt sie hier. Läßt man das Tier etwa 2—3 mal auf den Tisch fallen aus geringer Höhe und legt es dann auf den Rücken, so stellt es sich tot und bleibt in diesem Zustande 20—50 m und mehr. Wenn es aus der Betäubung zu sich kommt, so zittern zuerst die vordersten Tarsen, die Palpen und Antennen fangen an zu schwingen, die Beine bewegen sich, endlich dreht sich das Tier um. Dies kann sich 4—5 mal wiederholen. Endlich versagt das Mittel, auf den Rücken gelegt, dreht sich der Käfer sofort um und läuft fort. Das Totstellen geschieht ebenso auf dem harten Tische, wie auf Sand, in den sich der Käfer leicht eingraben könnte; es findet statt, ob der Beobachter dabei steht oder sich weit entfernt. Nötig ist es, den Käfer durch eine übergestürzte Glocke vor den störenden Fliegen zu schützen. Es spricht dies gar nicht für das Totstellen. Ein starker Räuber hat er nichts von feindlichen Insekten zu fürchten, als Laufkäfer auch wenig von Vögeln.

Scarites laevigatus F. ist viel kleiner, viel schwächer,

stellt sich aber nicht tot. Läßt man die Fliegen gewähren und setzt sich eine an den Mund des scheinototen Käfers, so fangen alsbald die Palpen an zu zittern, und der Käfer wacht bald auf. Nimmt man einen Hirschkäfer, so geschieht dasselbe. Ebenso wenn man den Tisch leise erschüttert oder wenn man den Käfer ans Sonnenlicht bringt. Es ist also keine List, dies Totstellen, sondern eine wirkliche Bewegungslosigkeit. Auch *Capnodis tenebrionis*, eine große Buprestide, liegt manchmal bis über eine Stunde in Starrheit. Dieser Käfer lebt größtenteils in der Sonne und wacht in dieser sofort auf. Taucht man aber das Gefäß, in dem er liegt, in kaltes Brunnenwasser, so dauert die Starre über 5 Stunden. (Bei *Sc. gigas* nützt dies nichts, er ist ein Nachttier.) Betäubt man Tiere mit Ätherdampf und nimmt sie schnell heraus, so wachen sie nach einiger Zeit auf, die Buprestide erst nach sehr langer Zeit, eine *Geotrupes* sehr schnell. *Bupr. rutilans* läßt sich nicht zur Starre bringen. Kann ein Insekt den Tod nachahmen, den es nicht kennt? Diese Starre erlangen auch verschiedene Vögel; ihr Erwachen gleicht ganz dem der Insekten, auch der ätherisierten.

Wetterbericht für 1904.

Januar. Vom 1.—10. meist heiteres Frostwetter ($-1,5$ bis $-8,5^{\circ}$ C.), 11.—16. meist trübes Wetter mit wenig Regen (-3° bis $+7^{\circ}$), 17.—19. heiter, windig (-4° bis $+2^{\circ}$), 20.—25. trübe, nebelig mit wenig Schnee (-1° bis $+1^{\circ}$), 26.—29. heiter ($+0,5$ bis $-5,5^{\circ}$), 30./1.—11./2. meist trübe mit Schnee (29. und 30./1.) und Regen (5.—7./2.) (-3° bis $+4,5^{\circ}$). 12.—14./2. heiter, windig; 15.—29./2. mehr minder trübe mit Schnee und Regen ($-4,2^{\circ}$ bis $+5^{\circ}$). März. 1.—4./3. trübe, Tauwetter. 5.—10. meist heiter, windig (-5° bis $+1,5^{\circ}$), 11.—14. trübe, z. T. mit Regen, 15.—21. heiter, windig ($-1,5^{\circ}$ bis $+2^{\circ}$), 22.—24. trübe, 25.—27. heiter, 28.—31. trübe mit Regen; rauhes, schmutziges Wetter ($+1,5$ bis -3°). April. 1.—16. meist trübes Wetter, teilweise mit Regen und Schnee (8./4.). Temp. 5—10°, 17.—20. heiter, sonnig, meist kühl, windig

(7—15⁰); 21.—30. wechselndes Wetter mit leichtem Regen und Gewitter (23./4.) (5—15⁰). Mai. 1.—10. meist heiteres, z. T. ziemlich warmes, aber auch windiges Wetter mit kleinen Gewittern (2./5.) und Regen (4./5. heftige Güsse). Temp. schwankend, teils kühl, teils ziemlich warm (7—15⁰); 11.—20. trübe, regnerische Tage wechseln mit heitern (15./5. Gewitter); meist kühl, windig (6—17⁰); 21.—31. meist sonniges, angenehmes Wetter mit schwachem Regen (22./5. und 29./5.); z. Teil kühl (25./5. Reif). 9—18⁰. Juni. Meist sonniges Wetter (2./6. trübe), schwacher Regen (10./6.). 8—18⁰; 11.—20. meist sonniges Wetter z. T. mit heftigem Winde (17./6., 18./6.) und schwachem Regen (18./6. und 20./6.). 12—19⁰ z. T. schwül; 21.—30. wechselndes Wetter, Gewitter (25./6.) und Regen (21./6., 25./6., 28. und 29./6.) 12—16⁰. Juli. 1.—6. meist sonniges Wetter mit mehrfachem kurzen Gewitterregen, 7.—25. fast stets sonnig, vielfach mit Wind, 26.—28. Gewitter mit meist kurzem Regen (nur am 26. ausgiebiger Regen). Temp. früh 6 Uhr von 11,5⁰ (9./7. und 20./7.) bis 23,5⁰; nachm. 2 Uhr von 21,5⁰ (20./7.) bis 33,5⁰ (17./7.); im allgemeinen sehr hoch. Infolge des anhaltenden trockenen Wetters treten in der Oder bei der Lessingbrücke breite Sandbänke auf; die Schifffahrt liegt fast ganz danieder. August. 1.—22. meist trocknes, sonniges Wetter mit vereinzeltem schwachen Regen (7./8., 12./8., 15./8., 18./8.) und viel Wind; 23. ausgiebiger, den ganzen Tag anhaltender, 24. nachmittags tüchtiger, aber kurzer Regen; 25.—31. mehr sonniges Wetter (31./8. kurzer Regen). Temp. 1.—21. von 15⁰—22⁰ (6./8.) vielfach kühl; 22.—31. von 11⁰—14⁰ früh. Die Oder erreicht am 22./8. ihren tiefsten Stand; die Sandbank an der Lessingbrücke reicht fast bis zur Mitte des Flusses, dann steigt die Oder etwas. September. 1.—13. meist sonniges Wetter (9./8. Morgenregen), 14.—17. meist trübe mit mäßigem Regen (14. und 15.); 18.—21. heiter, trocken (21./9.), feiner Regen abends); 22.—30. wechselnd sonniges und trübes Wetter (26.—29. mehrfach Regen). Temp. 1.—12. von 11⁰—14⁰ früh; 13.—18. von 7—16⁰; 19.—25. von 2⁰ bis 7,5⁰; 25.—30. von 10⁰ bis 17⁰. Oktober. 1.—4. meist sonnig, warm, 5.—13. trübe (nur 9./10. sonnig) z. T. Regen und Sturm, 15.—24. meist sonnig, früh

Reif, teilweise Regen (17., 18., 20. und 21.); 25.—31. trübe mit z. T. heftigem Regen. Temp. 1.—10. früh 5° — $13,5^{\circ}$; 11.—20. — 10° — 10° ; 21.—31. — 20° — $8,5^{\circ}$. Oder am 31./10. hoch. November. 1.—10. meist trübe mit Regen und Wind (nur 6. und 7. \pm heiter), 11.—20. abwechselnd sonniges und trübes Wetter mit Regen, 21.—30. meist trübe mit Schnee (24. und 25.) (sonnig nur 26., 27, und 29.). Temp. 1.—10. 10° — $9,5^{\circ}$. 11.—20. — $3,5^{\circ}$ bis $+5^{\circ}$, 21.—30. — 4° bis $+5^{\circ}$. Dezember. 1.—10. meist heiter (6. und 7. trübe mit Regen und Wind); 11.—20. abwechselnd trübe mit wenig Regen (20. Graupeln) und heiter, z. T. früh nebelig mit Reif. 21.—31. meist trübe (nur 22., 25. und 28. heiter), die letzten Tage mit z. T. starken Regengüssen (31.) mit heftigem, stundenlangem Schneesturm. Temp. 1.—10. — 0° — 9° , 11.—20. 0° — 7° , 21.—31. — $6,5^{\circ}$ bis $+4^{\circ}$, abends 31. — 15° . 29. steht die Oder. 30. fast frei, 31. 1./1. steht die Oder.



Kassenbericht für 1904.

Kassenbestand Ende 1903 616 Mk. 82 Pf.

Einnahmen:

1) an Mitgliederbeiträgen	250	Mk.	90	Pf.
2) an Zinsen	21	„	95	„
3) an Erlös für verkaufte Zeitschriften etc.	9	„	—	„ = 281 „ 85 „
				Summa 898 Mk. 67 Pf.

Ausgaben:

1) an Druckkosten für die Vereinschrift N. F. H. 29.....	309	Mk.	40	Pf.
2) Feuer - Versicherungs- Prämie.....	3	„	90	„
3) für angeschaffte Bü- cher, an Buchbinder- Kosten, Porto, Druck- sachen, Papier u. s. w.	131	„	43	„ = 444 „ 73 „

Bleibt als Kassenbestand Ende 1904..... 453 Mk. 94 Pf.

Im Rückstande blieb mit Jahresbeiträgen:

1 Mitglied mit 12 Mk.

Anm. Nach Beschluß der Haupt-Versammlung vom 15. Januar 1886 werden alle Restanten durch den Kassenwart gemahnt.



Verzeichnis der Mitglieder.

Ehrenmitglieder.

- Dr. Koch, praktischer Arzt in Nürnberg, Nunnenbeckstr. 19.
 Edmund Reitter, Kaiserlicher Rat in Paskau in Mähren.
 Dr. Kraatz in Berlin W., Linkstr. 28.

Korrespondierende Mitglieder.

- Dr. Penzig, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens in Genua.
 J. Weise, Lehrer, Berlin, Griebenowstr. 16.
 O. Schmiedeknecht, Professor, Dr., Blankenburg in Thüringen.
 Dr. G. Seidlitz in Ebenhausen, Oberbaiern.
 Gerhardt, Oberlehrer in Liegnitz.
 H. Friese in Jena i. Th., Wagnergasse 28.
 G. Sparre-Schneider, Kustos am zoologischen Museum in Tromsö.
 Dr. D. H. R. von Schlechtendahl in Halle a. S., Wilhelmstr. 9.
 Dr. Karl Daniel in München, Zieblandstr. 37/o.
 Dr. Josef Daniel, Chemiker am k. b. Hauptlaboratorium bei Ingolstadt.
 Ew. Rübsaamen, Oberleiter der staatlichen Reblausbekämpfungsarbeiten in Berlin N. 65, Nazarethkirchstr. 44.
 Konow, Pastor in Teschendorf bei Stargard in Mecklenburg.
 Dr. Rebel, Kustos am K. K. Hofmuseum in Wien, Burgring 7.
 Dr. Em. Lockay, Bezirksarzt in Prag 1061 II.
 P. Gabriel Strobl, Direktor des Privat-Gymnasiums und des naturhistorischen Museums in Admont (Steiermark).
 Püngeler, Rudolf, Amtsgerichtsrat in Aachen.
 Ganglbauer, L., Kustos I. Klasse am K. K. naturhistorischen Hofmuseum in Wien, Burgring 7.

Alfken, J. D., Lehrer und Assistent für Entomologie am Museum für Naturkunde in Bremen, Delmestr. 18.

Schulz, W. A. in Straßburg i. E. (Zoologisches Institut der Kaiser Wilhelms-Universität).

Ordentliche Mitglieder.

1. Ansorge, Baurat, Ober-Landes-Bauinspektor in Breslau X, Schießwerderplatz 11. Col.
2. Bäuerlin, Kaufmann in Breslau II, Neue Taschenstr. 11. Lep.
3. Becker, Stadtbaurat a. D. in Liegnitz, Weißenburgerstraße 3. Dipt.
4. Benner, Pastor an der Königl. Strafanstalt in Rawitsch (Posen). Lep.
5. Benner, Dr. phil., Breslau X, Neue Junkernstr. 28. Col. Lep.
6. Czaya, Kaufmann in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 4. Lep.
7. Czechatka, G., Vorschullehrer in Breslau XVI, Piastenstraße 1. Lep.
8. Dietl, Rentier in Breslau I, Neue Gasse 11. Col.
9. Dittrich, Realgymnasialprofessor in Breslau IX, Paulstraße 34^{II}. Hym. Vereinsschriftführer.
10. Fauna, Entomologischer Verein in Leipzig.
11. Fein, Geh. Baurat in Köln. Col.
12. Förster, Pastor primarius in Landeshut i. Schl. Lep.
13. Franz, stud. rer. nat., Breslau X, Moltkestr. 7^{III}.
14. Gabriel, Generalmajor in Neisse. Col.
15. Gaertner, A., Partikulier in Breslau X, Matthiasstr. 72^{II}. Lep.
16. Gillmer, M., Dozent in Cöthen (Anhalt), Schloßplatz 2. Lep.
17. Görlich, Rentier, Berlin W., Wilhelmshöherstr. 24. Col.
18. Goetschmann, Dr. phil., Gymnasialprofessor in Breslau II. Goethestr. 66^{III}. Lep. Stellvertretender Vorsitzender.
19. Grützner, Realschul-Oberlehrer, Beuthen O/S., Gartenstraße 13^{II}. Lep.
20. Hanke, Kgl. Eisenbahn-Sekretär a. D., Rentmeister in Kentschkau, Post Schmolz. Col.

21. Hartmann, Dr. phil., in Breslau IX, Sternstr. 58^{II}. Hem.
22. Hieronymus, G. H., Professor, Dr. phil., Kust. am Kgl. botanischen Museum. Schöneberg bei Berlin, Hauptstr. 14^I.
23. Hirt, Wilhelm, Rittergutsbesitzer in Cammerau bei Schweidnitz. Lep.
24. Hoy, Friseur in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 25 a. Lep.
25. Jander, Kgl. Eisenbahn-Sekretär a. D. in Breslau II, Lohestr. 12^{II}. Lep. Kassenwart.
26. Katter, Dr. phil., Gymnasialprofessor in Putbus. Col.
27. Kleinert, Eisenbahn-Sekretär in Breslau III, Berlinerstraße 39^{II}. Lep.
28. Kletke, Paul, Stadtrat a. D., Städtältester in Breslau I, Bahnhofstr. 5. Col. Vorsitzender.
29. Kletke, Erich, Apothekenbesitzer in Freiburg i. Schles. Lep.
30. Kluge, Rob., Kgl. Eisenbahnzeichner in Kattowitz O./S. Lep.
31. Knauff, Kreistierarzt in Trebnitz.
32. Kolbe, Rektor in Liegnitz. Col.
33. Kothe, Kgl. Seminarlehrer in Frankenstein i. Schles.
34. Krizěk, Professor am K. K. Real- und Obergymnasium in Chrudim (Böhmen). Lep.
35. Kükenthal, Dr. phil., ord. Professor an der Universität und Direktor des zoologischen Instituts in Breslau XIII, Körnerstr. 36^{III}.
36. Langner, Rechnungsrat in Breslau IX, Hirschstr. 10^{II}. Bot. Col.
37. Martini, Wilhelm, Kaufmann in Sömmerda. Lep.
38. Marx, Dr. med., Oberstabsarzt a. D. in Neisse. Col.
39. Matuschka, Graf, Kgl. Forstmeister a. D. in Breslau IX, an der Kreuzkirche 5. Col.
40. Mellin, Oberleutnant a. D., vereid. Landmesser und Kultur-Ingenieur in Hirschberg i. Schles. Col.
41. Menšik, K. K. Kreisgerichtsbeamter in Chrudim (Böhmen). Lep.
42. Mochmann, Lehrer in Brieg. Lep.
43. Müller, Fürstlich Pleß'scher Revierförster in Weißstein bei Waldenburg i. Schles. Lep.

44. Nagel, Volksschullehrer in Breslau X, Humboldtstr. 7^{II}. Lep. Bücherwart.
45. Niepelt, Naturalist in Zirlau bei Freiburg i. Schles. Lep.
46. »Oberschlesien«, Entomologischer Verein in Beuthen O/S.
47. Pfitzner, Pastor in Sprottau. Lep.
48. Pietsch, Steuerinspektor in Habelschwerdt. Col.
49. Püschel, Professor, Gymnasialoberlehrer a. D. in Breslau, Fürstenstr. 36. Col.
50. Rademacher, Rektor in Breslau IX, Sternstr. 52^{pt}. Lep.
51. Rehfeldt, Major in Berlin W., Nürnbergerstr. 32. Lep.
52. Riesengebirge: Entomologische Vereinigung für das . . .
. in Hirschberg i. Schles.
53. v. Roeder, Oekonom in Hoym in Anhalt. Dipt.
54. Sájó, Karl, Professor in Buda-Pest VII in Ungarn, Wesse-
lenyigasse 46. Col. Hym. Hem.
55. Schiwon, Eisenbahn-Direktor in Liegnitz. Lep.
56. Schmeidler, Rechtsanwalt und Notar in Liegnitz. Lep.
57. Schnabel, Rechnungsrat in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelm-
straße 35. Lep.
58. Schnabl, Dr. med. in Warschau. Dipt.
59. Scholz, Richard, Lehrer an der Hedwigsschule in Liegnitz. Col.
60. Schreiber, Lehrer in Neusalz a. Ó., Berlinerstr. 25.
61. Schubert, Dr. med., prakt. Arzt in Hirschberg, Ring 4. Col.
62. Schumann, Provinzial-Steuer-Sekretär in Breslau VI,
Anderssenstr. 27^{II}. Lep. Stellvertretender Schriftführer.
63. Sokolowski, Lokomotivführer a. D. in Liegnitz. Raupach-
straße 20^I. Col.
64. Standfuß, Professor, Dr. phil., Direktor des entomo-
logischen Museums am eidgenössischen Polytechnikum in
Hottingen, Zürich. Lep.
65. Stanke, Kunstgärtner in Gräbschen bei Breslau. Lep.
66. Stertz, Kaufmann in Kleinburg (Breslau), Kurfürsten-
straße 15. Lep.
67. Thilo, technischer Provinzial-Sekretär in Breslau XIII,
Kronprinzenstr. 22. Lep.
68. Thorwarth, Kgl. Zeughaus-Büchsenmacher a. D. in Bres-
lau X, Salzstr. 1^I. Lep.

69. Tischler Max, Lehrer in Rodeland, Kr. Ohlau, Post Laskowitz, Bez. Breslau. Col.
70. Tischler, Rudolf, Lehrer in Rudolfswaldau, Kr. Waldenburg. Col.
71. v. Varendorf, Amtsrichter in Guhrau (Rgbbzk. Breslau). Col.
72. Vogel, Magistrats-Sekretär in Breslau IX, Am Brigittental 41^I. Lep.
73. Wiskott, Max, Dr. phil. hon. c., Kaufmann und Fabrikbesitzer in Breslau XIII, Kaiser-Wilhelmstr. 69^{II}. Lep.
74. Wocke, M. F., Dr. med. in Breslau VIII, Feldstr. 6^{III}. Lep. Ehren-Vorsitzender.
75. Wocke, Georg, Kaufmann in Aschersleben i. Harz. Lep.
76. Wocke, Felix, Dr. jur., Justizrat in Frankenstein. Lep.
77. Wolf, Gerichtskassen-Sekretär in Beuthen O./S. Lep.
78. Wutzdorf, Partikulier in Breslau X, Vinzenzstr. 29. Lep.
79. Zacher, stud. rer. nat. in Breslau VIII, Gr. Feldstr. 11a^{II}. Col. Orth.
80. Zimmer, Dr. phil., Kustos am Kgl. zoologischen Universitäts-Museum in Breslau IX, Paulstr. 38^{II}.
81. Freie Standesherrliche Bibliothek in Warmbrunn.



N a c h r u f.

Franz Schippang

wurde geboren in Gnadau bei Magdeburg am 29. Januar 1843 als Sohn des Bäckermeisters Schippang und besuchte die Schule der dortigen Erziehungsanstalt der Brüdergemeinde, welche in ihrer Anlage den Realschulen entspricht. Nachdem er diese Anstalt vollständig durchgemacht hatte, trat er als Lehrling bei einem Kaufmann in Neusalz a. O. ein, gehörte aber währenddessen dem Verbande des dortigen Brüderhauses an und hatte dadurch Gelegenheit, alle Sonntage mit den jungen Brüdern herrliche Streifereien durch den schönen Oderwald und andere Punkte der Umgegend zu machen und dadurch seiner Naturliebe gerecht zu werden. Auch konnte er sich durch belehrende Vorträge aus Surinam, vom Himalaya u. s. w. heimgekehrter Missionare weiter bilden. Nach Ablauf seiner Lehrzeit siedelte er — Mitte der sechziger Jahre des vorigen Jahrhunderts — nach Breslau über, war hier bei einem Kaufmann in Stellung und lernte in derselben seinen besten Freund und späteren Kompagnon kennen, mit dem er sich dann Anfang 1870 hierorts etablierte. Als der Krieg gegen Frankreich ausbrach, mußte der Kompagnon mit marschieren, doch folgten dem wenig versprechenden Anfange dann mehrere gute Geschäftsjahre. Später sahen sich die beiden Inhaber aber mit Rücksicht auf die weniger günstigen Ergebnisse genötigt, sich zu trennen und Schippang führte dann sein Agentur-Geschäft allein fort bis zu seinem am 18. Juli 1904 eintretenden Tode.

Unserm Verein gehörte er seit 1885 an und war, soweit ihn nicht seine Reisen und in der letzten Zeit Kränklichkeit hinderten, ein regelmäßiger Besucher der Vereinsabende. Er beschäftigte sich besonders mit den Faltern, deren Leben er nicht nur in Breslau, sondern auch auf seinen Reisen, insbesondere bei seinen häufigen Sommeraufenthalten in Silsterwitz, fleißig erforschte. Seine große Naturliebe, sowie sein stets gleichbleibender liebenswürdiger Frohsinn machten ihn zu einem unserer liebsten Vereinsgenossen, dessen Andenken bei allen, die ihn kennen gelernt haben, nie erlöschen wird.



Inhalt.

Vereinsnachrichten.....	pag. I.

Gerhardt, J. Neue Fundorte seltenerer schlesischer Käfer aus dem Jahre 1904	„ 1.
„ Beitrag zur Kenntnis einiger Ernobius-Arten aus der Gruppe des nigrinus Er.....	„ 6.
„ Neuheiten der schlesischen Koleopterenfauna aus dem Jahre 1904	„ 9.
„ Zu <i>Enicmus minutus</i> L. und <i>anthracinus</i> Mnh.	„ 11.
Stertz, Otto. Ein entomologischer Ausflug nach Digne....	„ 13.
Dittrich, R. Verzeichnis der bisher in Schlesien aufgefundenen Hymenopteren. II. <i>Chalastogastra</i>	„ 23.



Abhandlungen.





Neue Fundorte seltenerer schlesischer Käfer aus dem Jahre 1904.

Von **J. Gerhardt** — Liegnitz.

Finder: Gabriel, Generalmajor—Neisse (Gb.), Gerhardt (G.), Kolbe, Rektor—Liegnitz (K.), Sokolowsky, Rentner—Liegnitz (S.), Schubert, Dr. med.—Hirschberg (Sch.), Schreiber, Lehrer—Neusalz (Schr.), Scholz, Lehrer—Liegnitz (Sz.), v. Varendorff, Amtsrichter—Guhrau (V.), Zacher, Studiosus—Breslau (Z.).

Blethisa multipunctata L. Neusalz (Schr.).

Amara famelica Lim. Kr. Lüben: Krummlindener Forst, in einem Fangloch 1 Stck. (Sz.); *A. infima* Dft. Kl.-Reichen (Sz.).

Pterostichus interstinctus St. Kr. Nimptsch: Quanzendorf (Gb.); *P. negligens* St. Auf dem Zobten. Interessantes Vorkommen; außer vom Riesengebirge nur noch von der Tatra bekannt (Z.).

Pedius inaequalis Marsh. Kl.-Reichen (Sz.).

Europhilus scitulus Dej. Guhrau (V.).

Dromius marginellus F. Neusalz (Schr.).

Hydroporus dorsalis F. Neusalz (Schr.).

Dyticus punctulatus F. Neusalz (Schr.).

Cercyon crenatum Pz. Schweinsdorf, Kr. Neustadt (Gb.)

Euryusa sinuata Er. Neusalz (Schr.); *E. laticollis* Kr. Guhrau (V.).

Ischnoglossa corticina Er. Waldenburg am Altvater (Gb.)

Microglossa marginalis Gyl. Wölfelsgrund (Gb.).

- Atemeles emarginatus* Grav. Neusalz (Schr.).
Ocalea rivularis Mill. Wölfelufer (Gb.).
Aleuonota macella Er. Kottwitz, unter Waldlaub (Gb.).
Calodera riparia Er. *ibid.*
Gnypeta coerulea Sahlb. *ibid.*
Homalota valida Kr. Melzergrund (Gb.); *H. contristata* Kr. Neisse, wahrscheinlich 1903 angeschwemmt (Gb.); *H. oblita* Er. Quanzendorf, Neisse (Gb.); *H. cadaverina* Bris. Neisse (Gb.); *H. livida* Rey. Quanzendorf (Gb.); *H. mortuorum* Thoms. Neisse, in einem Pilze (Gb.); *H. validiuscula* Kr. Rabengeb. (G.).
Oxypoda funebris Kr. Riesengeb.: Heinrichsbaude (Gb.).
Conosoma immaculatus Steph. Kottwitz (Gb.).
Bolitobius trinotatus Er. Wölfelsgrund, unter faulem Heu (Gb.).
Mycetoporus lepidus Gr. Neusalz (Schr.); *M. niger* Fairm. Wölfelsgrund (Gb.).
Heterothops praevia Er. Quanzendorf, im Keller unter faulem Stroh (Gb.).
Staphylinus edentulus Block. Neusalz (Schr.).
Philonthus exiguus Nordm. Waldenburger Geb. (G.).
Stenus fornicatus Steph. Kottwitz (Gb.); *S. picipennis* Er. Neisse, aus Reisig am Teichufer (Gb.).
Homalium monilicorne Gyll. Beskiden (V.).
Euplectus brunneus Grimmer. Wölfelsgrund, aus einem trockenen Holzbündel (Gb.).
Scydmaenus pusillus Müll. Quanzendorf, unter faulem Stroh in einem Keller (Gb.).
Choleva intermedia Kr. Neisse (Gb.); *Ch. angustata* Er. Guhrau (V.).
Ptomaphagus alpinus Gyl. Beskiden (V.).
Colon serripes Sahlb. Guhrau (V.).
Liodes parvula Sahlb. Quanzendorf (Gb.).
Ptenidium laevigatum Gillm. *dto.* (Gb.).
Trichopteryx thoracia Waltl. *dto.* (Gb.).
Cryptophagus setulosus St. Wölfelsgrund, unter Heu in einem Wildschuppen (Gb.). *C. Milleri* Reitt. Quanzendorf, unter faulem Stroh in einem Keller (Gb.). *C. labilis* Er.

- Mit Vorigem (Gb.). *C. ruficornis* Steph. Hirschberg, in der Nähe eines Heubodens (Sch.). Ebendasselbst *C. scutellatus* Newm. (Sch.), Quanzendorf (Gb.). *C. dorsalis* Sahlb. Quanzendorf (Gb.).
- Atomaria umbrina* Gyl. Beskiden (V.). *A. pulchra* Er. Altvater, Hochwald b. Brieg, Glatzer Geb. (Gb.). *A. prolixa* Er. Glatzer Geb., Riesengeb., Altvater (Gb.). *A. procerula* Er. Wölfelsgrund, aus trockenen Holzbündeln, Glatzer und Riesengeb. (Gb.). *A. pumila* Rtt. Neisse, Schweinsdorf (Gb.). *A. nigripennis* Payk. In Gesellschaft mit *A. munda* unter faulendem Stroh in einem Keller zu Quanzendorf (Gb.). *A. tumulorum* Villa. Liegnitz, an den Planken der Lübener Bahn 4 (G.).
- Corticaria umbilicata* Beck. Quanzendorf, unter faulendem Stroh (Gb.). *C. linearis* Payk. Altvater, Wölfelsgrund (Gb.), Guhrau (V.).
- Melanophthalma distinguenda* Comolli Kottwitz, aus Eichenmoos (Gb.).
- Epuraea longula* Er. Beskiden (V.). *E. angustula* Er. Riesengeb. (Sch.). *E. abietina* J. Sahlb. Beskiden (V.),
- Meligethes brunnicornis* St. Beskiden (V.).
- Aulonium trisulcum* Fourc. Guhrau, an einer Linde (V.).
- Laemophloeus bimaculatus* Payk. Guhrau, unter Birkenrinde mehrfach (V.).
- Carimus murinus* F. Neusalz, im Oderwalde mehrfach (Schr.).
- Syncalyptra paleata* Er. Wölfelsgrund (Gb.).
- Hister ventralis* Mars. Glatzer Geb. (Gb.).
- Hetaerius ferrugineus* Oliv. Neusalz (Schr.).
- Saprinus immundus* Gyl. Neusalz, in Kot (Schr.). *S. metallicus* Hbst. Neusalz, in Fanggräben (Schr.).
- Buprestis haemorrhoidalis* Hbst. und *flavoguttata* L. Neusalz (Schr.).
- Anthaxia manca* F. Neusalz, an Bretterzäunen (Schr.). *A. morio* F. Neusalz (Schr.).
- Dromaeolus barnabita* Villa. Neusalz, von einem Eichenast (Schr.).
- Elater praeustus* F. Neusalz (Schr.).

- Malthinus balteatus* Suffr. Guhrau (V.); *M. frontalis* Marsh. Quanzendorf (Gb.).
- Malthodes mysticus* Ksw. Guhrau (V.); *M. spathifer* Ksw. Riesengeb. (Gb.).
- Bruchus* (*Ptinus*) *dubius* St. Guhrau (V.).
- Episernus striatellus* Bris. Beskiden (V.).
- Scaphidema metallicum* F. Groß-Krichen Kr. Lüben, unter Erlenrinde (Schr.).
- Tenebrio picipes* Hbst. Neusalz (Schr.).
- Melandrya caraboides* L. Bobernig bei Neusalz (Schr.).
- Euglenes nigrinus* Germ. Neusalz (Schr.).
- Mordella bisignata* Rdtb. Primkenauer Park, an einer Eiche (Schr.).
- Mordellistena lateralis* Oliv. Groß-Krichen (Schr.).
- Salpingus castaneus* Panz. Neusalz (Schr.).
- Barypithes mollicomus* Ahr, Guhrau (V.).
- Trachodes hispidus* L. Kottwitz, aus Laub im Walde (Gb.).
- Acalles lemur* Germ. Neisse (Gb.).
- Tychius flavicollis* Steph. Liegnitz, an der Katzbach (Sz.).
- Mecinus janthinus* Germ. Neusalz (Schr.).
- Eubrychius velatus* Beik. Neusalz (Schr.).
- Ceutorrhynchus inaffectatus* Gyll. Guhrau, zahlreich auf *Hesperis matronalis* (V.); *E. euphorbiae* Bris. Guhrau (V.); *C. scapularis* Gyll. Kottwitz (Gb.).
- Brachytemnus porcatus* Germ. Neusalz, an Eichenholz zahlreich (Schr.).
- Rhynchites pubescens* F. Neusalz (Schr.).
- Tropideres sepicola* F. dto.
- Mylabris marginalis* F. dto.
- Glyptoderes binodulus* Ratzeb. Guhrau (V.).
- Pityographus micrographus* L. Hermsdorf bei Goldberg, am Quirl einer kleinen Fichte zahlreich (S.).
- Dryocoetes coryli* Perris. Guhrau (V.).
- Axinopalpus gracilis* Kryn. Neusalz, von einer Eiche geklopft (Schr.) 7.
- Tetropium fuscum* F. Neusalz (Schr.).
- Clytus tropicus* Pz. Neusalz, im Oderwalde (Schr.).

Hoplosia fennica Payk. Neusalz, im Oderwalde, an dürren Lindenästen zahlreich, 5. 6. (Schr.).

Menesia bipunctata Loubk. Obernigk, von einer Eiche (Z.).

Phytoecia pustulata Schrnk. Carolath (Schr.).

Sermyla halensis L. Lissa, 1 ♂, 2 ♀ (Z.).

Aphthona pallida Bach. Neisse (Gb.).

Longitarsus curtus var. *monticola* Kutsch. Raben-
gebirge (G.) 1. *L. atricillus* Gyll. Lähn (G.).

Bemerkungen

Nach Ganglbauer ist *Tachys sexstriatus* Dft. nebst dem synonymen *angustatus* nicht zu *quadrisignatus* Dft. gehörig, demnach in unserem Verzeichnis zu streichen.

Hydraena emarginata Rey soll nach Ganglb. nur Var. von *gracilis* sein. (?)

Limnebius crinifer Rey hat die Priorität und ist dem *L. nitidus* unseres Verzeichnisses voranzustellen.

Der 1899 publizierte *Ernobius Mulsanti* Ksw. ist zu streichen.

An einem Ex. meiner *Dorcatoma serra* Panz. hatten sich alle Deckenhaare aufgerichtet, so daß sie den Eindruck einer andern Art machte.

Gymnetron spilotum Germ. hat die Priorität und muß dem *bipustulatum* Bedel vorangestellt werden.

Weise zweifelt als schlesisch an: *Psylliodes latifrons* Ws., *Aphthona nigriceps* Rdtb., *lacertosa* Rdtb.; *Longitarsus minusculus* Fourcr., *pectoralis* Foudr., *canescens* Foudr., *cervinus* Foudr., *nanus* Foudr., *brevicollis* Kutsch. und *monticola* Kutsch. Letztere Art ist als Var. zu *curtus* All. zu stellen und bleibt schlesisch.

Die Nomenclatur von *Sphaeroderma* muß nach Weise folgendermaßen geändert werden. Statt *testaceum* F. muß gesetzt werden *rubidum* Graells und statt *cardui* Gyll. = *testaceum* F.

Beitrag

zur Kenntnis einiger Ernobius-Arten aus der
Gruppe des nigrinus Er.

Von **J. Gerhardt** — Liegnitz.

Es sind gemeint: *Ernobius nigrinus* Er., *densicornis* Muls. und *longicornis* St., Arten, deren Fühlerkeule wesentlich länger ist als Fühlerglied 1—8 und bei denen die Glieder 6—8 gedrängt stehen.

Während bei einigen Arten von *Ernobius* die Männchen längere Fühler haben als die Weibchen, findet sich ein solcher Unterschied bei den drei vorgenannten Arten nicht. Doch mögen manche nur mit älterer Litteratur ausgerüstete Fachgenossen sich an den Wortlaut in Redtenbachers *Fauna Austriaca* I. Aufl. pag. 344 gehalten haben, wo es heißt: »die Männchen unterscheiden sich gewöhnlich durch kleinere Körper und längere Fühler.« Ist es doch auch mir nicht anders ergangen, ich übersah das »gewöhnlich« und zog den *densicornis* als Weibchen zu *nigrinus*, wo er so lange Siesta hielt, bis mich Reiters Bestimmungstabelle der *Ernobius*-Arten eines Besseren belehrte und zu genauerer Untersuchung zunächst der Geschlechtskennzeichen der Männchen veranlaßte. Jetzt wurde mir der Irrtum klar, aus dem Weibchen wurde *densicornis* Muls.

Der Wegfall der Längenunterschiede der Fühlerkeulenglieder als Sexualattribute läßt aber doch noch spezifische Unterschiede in der Fühlerbildung der genannten drei Arten

bestehen. Bei *longicornis* sind die Keulenglieder am längsten und schmalsten, jedes Glied ist so lang als Glied 1—8 zusammen und nicht breiter als Glied 8. Nur Glied 8 ist quer, 7 reichlich so lang als breit und 6 wenigstens $1\frac{1}{2}$ mal so lang als breit. — Bei *nigrinus* sind die Keulenglieder kaum kürzer und kaum breiter als bei *longicornis*, aber Glied 6, 7 und 8 sind quer, stehen also am gedrängtesten von den 3 Arten und bilden eines der sichersten Kennzeichen zur Bestimmung der Art. — Bei *densicornis* ist jedes Glied der Keule höchstens so lang als Glied 3—8 zusammen, und 6—8 sind ähnlich gebildet wie bei *longicornis*, aber die 3 Endglieder sind fast zweimal so breit als bei *nigrinus*. — Die gedrängt stehenden drei letzten Geißelglieder verlangen zur richtigen Beurteilung stärkere Vergrößerung.

Die Farbe der Fühlerkeule ist bei gut ausgefärbten Stücken von *nigrinus* schwarz, Glied 1—8 gewöhnlich dunkelbraun. Bei *longicornis* findet nur höchst selten ein Abweichen von der gelben Färbung statt. Ich besitze nur 1 Stück mit schwarzbrauner Keule. Von der Beständigkeit in der Färbung der Keule von *densicornis* gilt dasselbe. Von mehr als 30 meiner selbstgesammelten Stücke hatten nur 3 schwarzbraune Keulenglieder, sonst sind alle Fühler einfarbig braun.

Die Beine von *nigrinus* sind schwarz, ihre Tarsen hell braunrot, die von *longicornis* sind gelbrot mit dunkleren Schenkeln und die von *densicornis* einfarbig braunrot.

Ausgefärbte Stücke von *nigrinus* sind schwarz, ihre Taster und die breiten Mandibeln excl. ihrer Spitze gelbbraun.

Ausgefärbte *longicornis* sind pechschwarz, ihre Decken höchst selten gelbbraun. Ich nenne diese seltene verwechslungsfähige Varietät *dilutipennis* m.

E. *densicornis* hat immer schwarzes Halsschild mit gewöhnlich rötlich schimmerndem Vorderrande, aber seine Flügeldecken variieren in der Farbe vom hellen Gelbbraun bis zum Schwarz des *nigrinus*. Die letztere Färbung ist jedoch selten.

In der Skulptur der drei Arten ist wenig Unterschied. Kopf und Halsschild sind mit Nabelpunkten, etwas erhabenen kreisförmigen Ringen, aus deren Mitte ein Haar kommt, dicht

besetzt. Flügeldecken und Unterseite haben meist einfache Punkte.

Die längste Behaarung der Flügeldecken hat *nigrinus*, fast jedes Haar reicht über den nächsten Punkt hinaus. Bei *longicornis* und *densicornis* sind die Haare kürzer, sie reichen oft nicht bis zum nächsten Punkte.

Das breiteste Halsschild hat *nigrinus*, es ist immer von Deckenbreite. *E. densicornis* hat ein fast ebenso breites Halsschild und nur das von *longicornis* ist wesentlich schmaler als die Flügeldecken. Die Vorderwinkel des Halsschildes sind bei *nigrinus* stets breit abgerundet, bei den beiden andern Arten rechtwinklig oder gerundet-rechtwinklig.

Alle 3 Arten haben beim Männchen in der Mitte vom Hinterrande des Analsegments eine kleine, aber deutliche Ausrandung, die dem Weibchen fehlt.

Die häufigste Art ist hier *densicornis*, die seltenste *nigrinus*. Sie bewohnen alle drei mit Vorliebe die Kiefer und deren Reisig. Stücke von *nigrinus* mit fehlender glatter Medianlinie des Halsschildes werden von Reitter als *var. fuscus (politus Rdtb.)* eingeführt. Ob Redtenbachers *politus*, da er rechtwinklige Vorderecken des Halsschildes hat und dieses deutlich schmaler ist als die Flügeldecken, wirklich zu *nigrinus* gehört? Mir fehlt die genaue Beschreibung dieser von Megerle beschriebenen Art. Was Redtenbacher sagt, erinnert doch sehr an *longicornis*, den er aber im Nachtrage p. 789 noch besonders beschreibt.



Neuheiten der schlesischen Koleopterenfauna aus dem Jahre 1904.

Von **J. Gerhardt**—Liegnitz.

1. *Notiophilus bigeminus* Thoms. Glatzer Geb., Nimptsch (Generalmajor Gabriel—Neisse), Riesengebirge (Gabr., Gerh.), Waldenburger Gebirge (Gerh.). Hier nur diese Form.
2. *Bembidium Stephensi* Crotch. Heßberge, Eisenkoppe. Unter Steinen. 3. (R. Scholz—Liegn.).
3. *Dyschirius importunus* Schaum. Auf einer überschwemmt gewesenen Wiese bei Neisse (Gabr.).
4. *Cercyon subsulcatum* Rey. Kottwitz (Gabr.), Liegnitz (Rektor Kolbe). An beiden Orten in einigen Stücken.
Epuraea variegata var. *monochroa* Rtrr.
5. *Corticaria longicornis* Hbst. Melzergrund i. Rsgb. (Gabr.).
6. *Ernobius densicornis* Muls. Neurode.
Abdera triguttata var. *scutellaris* Muls. Liegnitzer Anlagen (Kolbe).
Dorytomus majalis var. *immaculatus* Faust. Liegnitz (Kößmann †).
9. *Phloeosinus thujae* Perris. Guhrau, wahrscheinlich von Juniperus. 1 Stck. (v. Varendorff).
10. *Thamnurgus varipes* Eichh. Österreich. Schlesien (Reitter).

11. *Chaetocnema subcoerulea* Kutsch. Nach Weise schlesisch.
12. *Longitarsus fulgens* Foudr. Kottwitz (Gabr.).
13. „ *longipennis* Kutsch. Nach Weise schlesisch. 1 Stück von mir in Niederschlesien gefunden.
14. „ *viduus* All. Nach Weise schlesisch.
15. *Coccinella undecimpunctata* L. 1 Stück in der Sammlung des verst. Kreisgerichtsrats Kletke in Schmiedeberg mit der Angabe »Riesengebirge« (Gabr.).

Der Numerus der sicher bestimmten Käferarten Schlesiens beträgt z. Z.

4229.



Zu *Enicmus minutus* L. und *anthracinus* Mnh.

Von **J. Gerhardt.**

Die Verschiedenheit beider Arten ist durch meinen Nachweis im Jahrgang 1903 unsrer Vereinsschrift hinlänglich begründet und in der Hauptsache von Herrn E. Reitter in Paskau (s. Wiener Entomologische Zeitschrift, XXIII. Jahrg., Heft II, pag. 44) bestätigt worden.

Nur auf einem Versehen beruht die Ansicht meines hochverdienten Herrn Fachgenossen über die von mir pag. 16 genannter Zeitschrift gemachte Angabe betreffend die Differenz in der Punktur vom Metasternum und dem ersten Bauchhalbringe. Wir haben Beide recht. Ich rede in meiner Arbeit nur von der Stärke der Punktur — und die ist bei *anthracinus* in der Tat eine unauffällige, bei *minutus* eine auffällige —; Herr Reitter hat dagegen die Dichtigkeit der Punktur im Auge und kommt dadurch zu ebenfalls richtiger, aber scheinbar gegenteiliger Ansicht.

Auf einen Irrtum aber muß ich Herrn Reitter aufmerksam machen. Die tiefen Löcher hinter den Mittelhüften von *anthracinus* sind (wahrscheinlich auch bei den verwandten Arten) nicht Kennzeichen der Männchen, sondern von der wachsartigen Ausscheidung der Unterseite herrührende unausgefüllt gebliebene Hohlräume. Herr General Gabriel unterzog sich auf meine Bitte der bedeutenden aber dankbaren Mühe, durch Aufsuchen des Penis an Stücken mit offenen Höhlungen das Ge-

schlecht zu ermitteln, wobei er fand, daß solche Stücke in ziemlich gleicher Zahl Männchen und Weibchen waren; ebenso fand er beide Geschlechter bei Stücken mit verklebten Höhlungen. Ich besitze sogar ein Stück, bei dem die eine Höhlung leer, die andere ausgefüllt ist. Welchem Geschlecht würde ein solches Stück angehören? Für den Geschlechtsunterschied scheinen äußere Kennzeichen weder bei *minutus* noch *anthracinus* vorhanden zu sein.



Ein entomologischer Ausflug nach Digne.

Von **Otto Stertz.**

Digne, du wunderbares Schmetterlings-Eldorado! Welcher eingeweihte, erfahrenere Lepidopterologe ist nicht bei Nennung deines Namens erfüllt vom glühenden Verlangen, zu dir zu eilen, um auf deinen herrlichen Gefilden, auf deinen mit blau-blühenden, duftenden Lavendel überzogenen Bergen sich tumeln und dort sammeln zu können.

Frankreichs bedeutendste Entomologen, wie Millier, Rambur, Graslin und andere, haben deine Örtlichkeiten vor langen Jahren durchforscht und deinen Ruhm in ihren Werken der entomologischen Welt verkündet.

Allein den meisten deutschen Sammlern war es Jahrzehnte hindurch nicht möglich, spezifisch südfranzösische Arten für ihre Sammlungen zu erlangen, und zwar lediglich deshalb, weil Tauschverbindungen oder andere Anknüpfungen mit französischen Sammlern nicht erreichbar waren, wohl in Folge des 1870/71^{er} Krieges und der daraus entstandenen Abneigung der Franzosen gegen alles Deutsche, und ich glaube auch nicht fehl zu gehen in der Annahme, daß deutsche Entomologen aus gleichem Grunde nicht wagten, Exkursionen dahin zu unternehmen.

Erst in neuerer Zeit war es zuerst Professor Dr. Standfuß, welcher Digne aufsuchte und damals von dort unter anderen die schöne interessante *Rhegmatophila Alpina* in Anzahl zog; dann war es mein Freund Gustav Leo Schulz aus Berlin, der

dort 1902 einige Wochen sammelte und auf seiner Rückreise, mich in Zermatt besuchend, mir zu meiner größten Bewunderung seine reichliche, hochinteressante Ausbeute vorzeigte.

Da wurde es bei mir klar, ich mußte auch hin, und schon im nächsten Jahre unternahm ich die Reise in Gesellschaft meines Freundes, Herrn Amtsgerichtsrat Rudolf Püngeler aus Aachen, nach Digne. Leider aber mußte ich, eben angekommen, in Folge einer telegraphischen sehr betrübenden Nachricht von meiner Familie unverzüglich nach Haus fahren; indeß unternahm ich die Reise zum zweiten Male am 20. Juni vor. Jahres, diesmal in Gesellschaft meines oben erwähnten Freundes Schulz aus Berlin.

Die Reise dahin an sich ist nicht nur bequem, sondern sie bietet dem schauenden Auge eine ganze Reihe der herrlichsten Naturschönheiten. Ich benutzte den um 6 Uhr 15 Min. früh abgehenden Schnellzug, welcher einen durchgehenden Wagen via Dresden, Hof, München, Zürich, Genf mitführt, wo ich recht bequem den folgenden Tag nachmittag 1 Uhr 20 Min. in letzterem Orte ankam. Ich übernachtete hier und setzte die Reise am nächsten Morgen frühzeitig 6 $\frac{1}{4}$ Uhr fort. Nach halbstündiger Fahrt erreichte ich die französische Grenzstation Bellegarde, die mir schon von früheren Reisen bekannt war; nach 25 Minuten Aufenthalt und einer sehr glatten Gepäcksrevision ging es via Culoz und dem weltbekannten, herrlich gelegenen Aix les Bains weiter nach Chambéry. Ein dreistündiger Aufenthalt erlaubte mir die Besichtigung des Ortes und die Einnahme eines vorzüglichen Gabelfrühstücks im Bahnhofsrestaurant für den mäßigen Preis von 3 Francs, eingeschlossen einen famosen Wein à la Discretion. Frischgestärkt und guter Laune, wie das nach einer guten Mahlzeit und einem guten, reichlichen Schluck nicht anders sein konnte, fuhr ich weiter hinein in die herrliche Dauphiné und das malerisch gelegene Grenoble.

Ich empfehle jedem Reisenden, es mir gleich zu tun und hier einen Tag zu verweilen. Er wird mir sicher Dank wissen für diesen guten Vorschlag.

Ist doch Grenoble, eingeschlossen von einer Reihe bis 3000 Meter hohen Bergen, zum Teil von unvergleichlich schönen

Formen, eine der schönst gelegenen Städte, die ich auf meinen vielen Reisen gesehen habe.

Dem Fremden bietet sich hier Gelegenheit, echt südfranzösisches, elegantes, leichtes Leben kennen zu lernen, besonders in den Abendstunden auf den Boulevards und in den öffentlichen Gärten.

Gegenüber der Kathedrale ist im Haus No. 6 der Eingang zum Belvédère de la Tour de Clerieux (Schlüssel im Papierladen). Von diesem Turm hat man ein wunderbares Panorama auf die Stadt und die Festungswerke, die Berge der Dauphiné und das fruchtbare breite Tal, durchzogen von der im breiten Bett fließenden Isère; ich sah hier auch den Montblanc in klarer Beleuchtung. Äußerst lohnend ist noch ein Ausflug nach der Grande Chatreuse, welcher einen halben Tag in Anspruch nimmt.

Die weitere Reise von Grenoble führt nun durch eine landschaftlich köstliche Strecke. Von der Station Tarrie-Vicille steigt die Bahn in vielen Serpentin und Tunnels circa 900 Meter, um bei Station Col de la Croix Haute den Höhepunkt zu erreichen. Dem entzückten Auge bietet sich hier ein Panorama allerersten Ranges auf die Dauphiné-Berge und ein herrliches, breites, viele Meilen langes Hochgebirgstal mit vielen hübschen Ortschaften.

Jetzt geht es in sanften Kehren herunter nach dem Hauptknotenpunkt Veynes und vorbei bei dem romantisch gelegenen Sisteron und über Saint Auban hinein ins Herz der Provence, nach Digne.

Der Ort, Hauptstadt des Departement Basses Alpes, ist in 580 Meter Seehöhe in lieblicher, malerischer Lage an der Bleóne gelegen und von einer Reihe zum größten Teile bewaldeten höheren Bergen umgeben, auf die zumeist wegen ihrer vielen tiefen, scharfen Einschnitte kaum Exkursionen gemacht werden können.

Im Hôtel Boyer Mistre, das mein Freund Schulz schon bei seinem früheren wiederholten Aufenthalt erprobt hatte, richteten wir uns auf vier Wochen häuslich ein.

Nach einer gut durchschlafenen Nacht wird zur ersten Exkursion gerüstet. Ein zweites Frühstück, bestehend aus Brot, Eiern, Käse, Wurst, Gänseleber-Pastete, einer Flasche guten

Rotweins für 25 Centimes und vorzüglichen Aprikosen und Pfirsichen, das Kilo à 25 Centimes, wird zurecht gemacht und in den Rucksack gesteckt, und nun geht es voller Erwartung der Dinge, die da kommen sollen, hinaus in den herrlichen Morgen. Wohl ist die Hitze schon früh recht empfindlich, wie man das aber im Juni im äußersten Süden Frankreichs nicht anders erwarten kann, aber ein kühler Wind, der jeden Vormittag gegen 10—11 Uhr einsetzt, besonders auf den luftigen Höhen, läßt die Hitze recht gut ertragen.

Das heutige Ziel war der Weg nach den Bains, einem sehr heilkräftigen, idyllisch gelegenen Thermalbade, welches inmitten eines mit Riesen-Platanen und Linden bestandenen kühlen Parkes $4\frac{1}{2}$ Kilometer von Digne entfernt ist.

Nach weiteren 3 Kilometern erreicht man, zuletzt stark ansteigend, die ca. 900 Meter hohe Reine Jeanne, ein Hochplateau mit prächtigem Panorama auf einen Kranz mittelhoher, pittoresker, blau schimmernder Berge.

Weithin erstrecken sich grüne Matten mit üppiger Flora, unter der besonders zahlreiche Polster blaublühenden, stark duftenden Lavendels aufleuchten, so weit das Auge blicken kann. Nach Osten zu ist das sanft ansteigende Plateau bis zum Kamme mit immergrünen Eichen bestanden, unter deren Schatten wir uns nach vierstündigem, fleißigem Exkursieren das mitgenommene Frühstück gut schmecken ließen. Natürlich hatten wir vorher unsere Schuldigkeit getan, und eine reichliche Ausbeute war schon gemacht. Es ist aber auch eine Herzenslust, hier oben und schon auf dem Wege hierher mit wenig Mühe diese hübschen Arten in Anzahl eintun zu können.

Heut kamen uns folgende Arten vor: *Podalirius Alexanor*, *Apollo Daplidice*, *Bellezina*, *Sinapis* var. *Diniensis*, *Edusa Camilla*, *Didyma* in besonders schönen Stücken im weiblichen Geschlecht, *Daphne*, *Adippe*, var. *Procida*, *Circe*, *Semele*, *Hispulla*, *Adrasta*, *Arcania*, *Dorus* var. *Gordius*, *Bellargus* var. *Rippertii*, *Cribrum* var. *Melanoptera* und die reizenden Zygaenen *Radamanthus* und *Hilaris*.

Aber schon ehe man zur Hauptfangstelle, zur Reine Jeanne, gelangt, hat man Gelegenheit zu ergiebigem Fange. Kaum

ist man nämlich aus dem Städtchen heraus, so steigt man hinab in das fast ausgetrocknete breite Bett eines Nebenflusses der Bleóne. Eine gleich üppige Vegetation wie auf der Reine Jeanne und besonders wieder starke Polster blauen Lavendels füllen bis zu den Bains das Flußbett aus. Hier ist auch der Flugort der *Leucanitis Cailino*, die scheu auffliegend, nicht leicht zu fangen sind.

Das Absuchen der an der schönen Fahrstraße stehenden Felsen ist weniger ergiebig, weil sie den glühenden Sonnenstrahlen fast den ganzen Tag ausgesetzt sind, aber unsere Bemühungen waren auch da nicht ganz ohne Erfolg, denn wir fanden hier unter anderen auch die sehr seltene *Larentia v. Bulgariata* Mill.

Es war die Regel, daß wir gegen 3—4 Uhr nachmittag von unseren Exkursionen heimkamen; die Zeit bis zum Diner, welches um 7 Uhr eingenommen wurde, benützten wir zu unserer Erholung, deren wir sehr bedurften, denn nach dem Essen kam ja noch die Hauptsache, der Lichtfang!

Zumeist zogen wir über die lange Brücke an das steil abfallende rechte Ufer der Bleóne; ein sehr schmaler Fußweg führt dort vorüber an einigen kleinen Landhäusern zu dem berühmten Ziegenstalle, wo Dr. Standfuß s. Zt. die Raupe und den Falter der seltenen *Eupithecia Roederaria* Stfs. entdeckte. Nach einer weiteren Wanderung von 15 Minuten erreichten wir dann die Stelle, wo erfahrungsgemäß der Lichtfang die besten Aussichten bot. Dieser Lichtfang gestaltet sich, besonders wenn der Anflug heftig ist, recht aufregend; manches seltene wertvolle Stück wird erbeutet. Viele gewöhnliche unerwünschte Arten stellen sich aber auch in großer Anzahl ein und müssen abgewehrt werden. Besonders ist dies *Acontia Luctuosa*, die der in Digne ansässige Sammler Cotte die »prussiens« nennt, wohl wegen ihrer schwarzweißen Färbung.

Gegen 11, manchmal auch um 12 Uhr, kehrten wir heim, nie ohne vor dem Schlafengehen noch ein Stündchen in dem neben unserem Hôtel gelegenen Grand Café zu verweilen, um unseren kapitalen Durst zu stillen. Oft leisteten wir uns hier, besonders nach gutem Fang, eine Flasche vorzüglichen Cham-

pagners, der, hier recht preiswert, uns stets wundertätig erfrischte und uns in die heiterste Stimmung versetzte.

Hier in diesem Café wurde auch mein Freund Schulz von den Offizieren der Garnison und anderen Herren der Digner haute volée, die er bei seinem früheren Digner Aufenthalte kennen lernte, aufs freudigste willkommen geheißen. Überhaupt muß ich an dieser Stelle des Verhaltens der Digner Bewohner uns gegenüber lobend erwähnen. Überall, wo wir uns im Städtel zeigten, wurden wir freundlich begrüßt und wir ließen es selbstverständlich auch nicht an der nötigen Zuvorkommenheit fehlen. Wie oft hörten wir den freundlichen Ausruf: »Oh, ce sont les chasseurs de papillons d'Allemagne.«

Selbst die Soldaten, welche des morgens an der nach den Bains führenden Straße ihre Musikkunststückchen einübten, erwarteten mich immer, um mir durch einige recht zerquetschte Schmetterlinge eine Freude zu machen.

Um Exkursionen in die überall liebliche Umgegend von Digne kommt man nicht in Verlegenheit, besonders interessant ist wohl die an das rechte Ufer der Bleóne. Setzt man den vorher erwähnten Weg zum Lichtfang ca. 3 Kilometer fort, so gelangt man an ein schön gelegenes großes Weingut, in dessen Nähe viel fliegt; nach weiteren 3 Kilometern erreicht man über eine Brücke das linke Ufer des Flusses.

Aber ein ganz hervorragender Ausflug ist der nach Notre Dame. Er ist dem auf die Reine Jeanne gleichzustellen, sowohl landschaftlich wie entomologisch. Man wandert über den Boulevard, vorbei am Moosbrunnen, einer Sehenswürdigkeit von Digne, ca. $\frac{3}{4}$ Stunden auf der Fahrstraße, biegt dann links in eine breite, tiefe Schlucht ein und gelangt auf bequemen Serpentin auf ein ca. 500 Meter hohes dominierendes Plateau, auf dessen äußerster Spitze ein verlassenes, ziemlich verfallenes Kloster mit verwilderten terrassenartigen Gartenanlagen steht. Die Gebäude sind mit mächtigen Nußbäumen eingefast, in deren kühlen Schatten wir immer unser Frühstück einnahmen. Entzückend ist von hier oben die Aussicht auf Digne und das breite, fruchtbare, von der Bleóne durchzogene Tal bis Saint Auban, und nach Süden und Osten auf einen Kranz schöner,

blauer Berge, deren äußerste Spitzen schon die Alpes maritimes sind.

Das Absuchen der Felsen an den hinauf führenden Serpentinwegen ist hier lohnender, unter anderen fand ich hier die höchst seltene *Dianthoecia Filigrana* var. *Luteocincta* Rbr., leider nur in einem Stück. Tagfalter fliegen hier sehr reichlich und ist der Fang recht lohnend; besonders häufig segeln auf dem Plateau Alexanor, Apollo und Circe. Auch sahen wir hier oben eine größere Anzahl Mandelbäume mit halbreifen Früchten, welche schon in diesem Zustande von den Einheimischen gern gegessen werden; wir selbst konnten der halbreifen Frucht keinen Geschmack abgewinnen.

Es bleibt mir nur noch übrig, im folgenden die Digner Fauna aufzuführen; Anspruch auf Vollständigkeit kann dieses Verzeichnis nicht machen, weil mir bei Beendigung dieser Schilderung die nötige Litteratur fehlte. Ich schließe dieselbe hiermit; der freundliche Leser wird mir gern glauben, daß ich an den Erinnerungen dieser Reise noch lange zehren werde, sie gehören mit zu den schönsten, die sich von meinen vielen Reisen meinem Gedächtnis eingepägt haben.

Papilio Podalirius Esp.	Colias Hyale.
„ gen. aest. Zanclaeus Z.	„ Edusa F. Mart.
„ Alexanor Esp.	Gonepteryx Rhammi Esp.
„ Machaon Esp.	„ Cleopatra Esp.
*Thais Rumina Hb.	*Apatura Ilia var. Clitie Schiff.
* „ ab. Honoratii B.	Limenitis Camilla.
Parnassius Apollo Esp.	Vanessa Urticae Esp.
Pieris Rapae Esp.	„ Xanthomelas Esp.
„ Napi Esp.	Polygenia C. Album gen. aest.
„ Daplidice Esp.	Hutchinsoni Robs.
„ var. Bellezina.	Melitaea Aurinia v. Provincialis Gen.
Euchloe Belia Esp.	„ Phoebe Kusch.
„ -Cardamines Esp.	„ Didyma v.
* „ Euphenoides Stgr.	„ Dejone H. G.
Leptidia Sinapis v. Diniensis Gen.	„ Dietyinna Esp.

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| Argynnis Dia Esp. | Lycaena Bellargus Rott. |
| „ Daphne Schiff. | „ Coridon Poda. |
| „ Aglaja Esp. | „ Admetus v. Rippertii |
| „ Niobe Esp. | „ Frr. |
| „ Paphia. | „ Semiargus Rott. |
| Melanargia Galathea var. Pro- | Augiades Comma Esp. |
| cida. | Carcharodus Lavatherae Esp. |
| Erebia Evias God. | Hesperia Carthami. |
| * „ Epistyne Hb. | „ Sao Hb. |
| „ Neoridas B. | Thanaos Tages Esp. |
| Satyrus Circe Lang. | Deilephila Vespertilio Esp. |
| „ Briseis Hb. | Macroglossa Stellatarum Esp. |
| „ Semele Esp. | Cerura Bifida Hb. v. Urocera B. |
| * „ Fidia Esp. | Spatalia Argentina Schiff. |
| „ Actaea v. Cordula F. | *Rhegmatoiphila Alpina Bell. |
| Epinephele Jurtina v. His- | Thaumetopoea Pityocampa |
| pulla Hb. | „ Schiff. |
| „ Pasiphae Esp. | *Epicnaptera Suberifolia Dup. |
| Coenonympha Arcania Hb. | Cilix Glaucata. |
| „ Dorus Esp. | Oxycesta Chamaesyces Gn. |
| „ Pamphilus Esp. | Agrotis Flammatra F. Mart. |
| Thecla W. Album Kusch. | „ Birivia Hb. |
| „ Ilicis Esp. ab. Cerri Hb. | * „ Turatii Stndf. |
| Chrysophanus Alciphron v. Gor- | „ Forcipula Hb. |
| dius Sulz. | „ Saucia Hb. |
| „ Phlaeas gen. aest. | *Mamestra Alpigena B. |
| Eleus. | „ Serena v. Obscura |
| „ Dorilis v. Sub- | Stgr. |
| alpina Spr. | Dianthoecia Luteago v. Argil- |
| Lycaena Argus. | lacea. |
| „ Argyrognomon | „ Filigrana Esp. |
| „ Brgstr. | „ var. Luteocincta |
| „ Baton v. Panoptes Hb. | „ Rbr. |
| „ Icarus Rott. | *Luperina Dumetorum H. G. |
| „ Meleager ab. Steevenii | Hadena Adusta Esp. v. Syl- |
| Tr. | vatica Bell. |
| „ Escheri Hb. | „ Sublustris Esp. |

- *Ammocomia Caecimacula.
 *Polia Dubia Dup.
 * „ Venusta.
 * „ Xanthomista v. Nivescens Stgr.
 Dichonia Aeruginea Hb.
 Polyphaenis Sericata Esp.
 *Caradrina Jurassica Mill.
 „ Selini v. Noctivaga Bell.
 „ Cinerascens Tenestr.
 „ Respersa Hb.
 *Cirroedia Xerampelina Hb.
 *Orthosia Witzemanni Stdf.
 *Orrhodia Daubei Dup.
 Xylocampa Areola Esp.
 Lithocampa Ramosa Esp.
 Epimecia Ustula Frsc.
 Cleophana Yvanii Dup.
 *Omia Cyclopea Grasl.
 Heliothis Ononis F. Mant.
 Acontia Luctuosa Hufn.
 Eublemma Jucunda Hb.
 Thalpochara Dardouini B. Gen.
 „ Polygramma Dup.
 „ Candidana Gn.
 Haemerosia Renalis Hb.
 Metroptria Monogramma Hb.
 Leucanitis Cailino Laf.
 Pseudophia Illunaris Hb.
 * „ Tirhaea Cr.
 Aedia Funesta Esp.
 Catocala Elocata Esp.
 „ Puerpera Giorna.
 „ Nupta Esp.
 * „ Optata God.
 „ Conversa Esp.
- Apopestes Dilucida Hb.
 Zanclognatha Tarsicristalis.
 Madopa Salicalis.
 Xypena Obesalis Tr.
 Aplasta Ononaria Fuesl.
 Pseudoterpna Pruinata Hufn.
 Geometra Vernaria Hb.
 *Euchloris Pustulata Hfn.
 Acidalia Litigiosaria B. Gn.
 „ Mediararia Hb.
 „ Moliniata F. Mant.
 „ Camparia H. S.
 „ Virgularia Hb.
 „ v. Canteneraria B. Gen.
 „ Ossiculata Ld.
 „ Subsericata Hw.
 * „ Extarsaria H. S. v.
 „ Eriopodata Grasl.
 „ Straminata Tr.
 „ Aversata Hb.
 „ Incarnaria H. S.
 „ Ostrinaria Hb.
 „ Filicata Hb.
 „ Ochrata Gn.
 „ Rusticata F. Mant.
 „ Rubiginata Hufn.
 „ Marginepunctata Göze.
 „ Luridata Z.
 „ Submutata Tr.
 „ Emarginata Gn.
 „ Immistaria Hb.
 „ Dilutaria Hb.
 „ Sericeata Hb.
 Ephira Punctaria Esp.
 Rhodostrophia Calabraria Z.
 Ochodontia Adustaria F. u. W.
 Lythria Sanguinaria Dup.

Ortholitha Bipunctaria Schiff.	Hemerophila Abruptaria Thnbg.
Vr.	*Eurranthis Plumistaria Vill.
Ortholitha Coarctata Hb.	Diastictis Artesiaria F. Mant.
*Larentia Aqueata Hb.	Phasiane Rippertaria Dup.
„ Salicata Hb. v. Ab-	„ Partitaria Hb.
lutaria B. Gen.	Nola Albula Schiff.
„ Frustata Tr.	„ Cucullatella Esp.
„ Putridaria v. Bulga-	*Arctia Fasciata Esp.
riata Mill.	„ Maculosa Gerning.
* „ Oxybiata Mill.	Coscinia Striata Esp.
„ Rivata Hb.	„ var. Melanoptera
„ Alchemillata Gn.	Brahm.
„ Unifasciata Hw.	Heterogynis Penella Hb.
„ Bilineata Hb. v. Rubi-	Zygaena Sarpedon Hb.
data F. Mant.	„ Achilleae Esp.
Tephroclystia Breviculata Donz.	„ Filipendulae Esp. var.
* „ Gueneata Mill.	Ochsenheimeri Z.
* „ Roederaria Stdf.	„ Transalpina Esp.
„ Carphophagata	„ Ephialtes Esp.
Rbr.	„ Rhadamanthus Esp.
* „ Cassandrata Mill.	„ var. Cingulata Ld.
„ Isogrammaria	„ Hilaris C.
H. S.	„ „ var. Felix Obth.
„ Oxycedrata Rbr.	„ Fausta var. Nizaeae
Stegania Trimaculata Vill.	Stdgr.
„ var. Cognataria Ld.	„ Carniolica Fussl.
Epione Apiciaria Schiff.	„ ab. Diniensis H. S.
„ Paralellaria Schiff.	„ var. Transiens Stgr.
Tephronia Sepiaria Hufn. var.	„ Occitanica Vill.
Delimbaria Stgr.	Ino Statices Esp. Var.

Bem. Die mit * bezeichneten Arten sind von mir weder erbeutet noch beobachtet worden.

Verzeichnis

der bisher in Schlesien aufgefundenen
Hymenopteren.

II. Chalastogastra.

Von **R. Dittrich.**

Zu den im Vorworte meines Verzeichnisses der schlesischen Apiden aufgeführten Orten Schlesiens, aus denen mir Hymenopteren bekannt geworden, sind in der letzten Zeit Beuthen und Königshütte O. S. hinzugetreten; von dort haben die Herren Gerichtskassen-Sekretär Wolf und Lehrer H. Scholz mir eine Anzahl Arten geschickt, wofür ich sehr dankbar bin, da mir bisher aus Oberschlesien nur sehr wenig Material zu Gebote stand. Die Litteratur über Blatt- und Holzwespen bot verschiedene wertvolle Angaben über in Schlesien vorkommende Arten, insbesondere aus älterer Zeit durch die Verbindung, in welcher der rühmlichst bekannte Lehrer Köhler (Schmiedeberg) mit Klug stand. Im Verzeichnisse zitiere ich folgende Werke:

- Brischke & Zaddach: Beobachtungen über die Arten der Blatt- und Holzwespen. 1) Cimbicidae, Hylotomidae, Lydidae. 1862. 2) Gattung Nematius. Königsberg 1875.
- Hieronymus: Beiträge zur Kenntnis der europäischen Zoocecidien und der Verbreitung derselben. Breslau 1890.

Hopf: Bemerkungen über Raupenfraß auf dem in der Ständeherrschaft Muscau in der Oberlausitz gelegenen Forstrevier Mulkewitz v. J. 1818—1827. (Behlens Zeitschr. f. d. Forst- und Jagdwesen N. F. Bd. 2 H. 4. Bamberg u. Aschaffenburg.)

Klug: Gesammelte Aufsätze über Blattwespen. Herausgegeben von Dr. Josef Kriechbaumer. Friedländer & Sohn. Berlin 1884.

Konow: 1) Revision der Nematiden-Gatt. *Pontania*. Zeitschr. f. syst. Hym. u. Dipt. I.

2) Revision der Nematiden-Gatt. *Pteronus*. Zeitschr. f. syst. Hym. u. Dipt. III, IV.

3) Revision der Nematiden-Gatt. *Pachynematus*. Zeitschr. f. syst. Hym. u. Dipt. III, IV.

4) *Catalogus Tenthredinidarum Europae*. Deutsche ent. Zeitschr. 1890 H. 2.

5) Bemerkungen über Blattwespen. Deutsche ent. Zeitschr. XVIII. 1884.

Scholz: Schlesiens Blattwespen (*Dolerus*) Arb. Schles. Ges. f. nat. Kultur 1847.

Schwab: Über die Verheerungen der Kieferblattwespe (*Tenthredo pini et pratensis*) in der Umgebung von Schwarzwasser und Skotschau in Schlesien. Sitzgber. zool.-bot. Ver. Wien X p. 31/32.

Treviranus (u. Schilling): Über den Fraß von *Lyda erythrocephala*. Verhdl. des preuß. Gartenbauvereins Bd. V H. 2. Berlin p. 426 Taf. 3.

Verschiedene interessante schlesische Arten bot mir auch die entomologische Sammlung des hiesigen Kgl. zoologischen Universitätsmuseums und zwar wurden nur solche Arten in das Verzeichnis aufgenommen, die in der Sammlung als schlesisch, wenn auch immer ohne genauen Fundort, bezeichnet waren, besonders, wenn sie den Namen des Sammlers aufwiesen. Unter diesen sind namentlich zu erwähnen der frühere Konservator Rotermund, der praktische Arzt Scholz und der bekannte schles. Entomologe Schummel. Zu den im Verzeichnisse der Apiden gebrauchten Abkürzungen treten

hinzu: Z. M. (Zool. Museum der Universität Breslau); o. g. F. (ohne genauen Fundort); D. (R. Dittrich); Schn. (Dr. Wilh. Schneider); Schum. (Schummel); Wo. (Dr. M. F. Wocke); Wtz. (Partikulier Wutzdorf); Z. (stud. rer. nat. Zacher).

Für die Bestimmung der schwierigeren Gattungen habe ich an dieser Stelle dem verstorbenen Hauptlehrer Brischke in Langfuhr bei Danzig, in neuerer Zeit aber ausschließlich Herrn Pastor Konow in Teschendorf bei Stargard (Mecklenburg) den herzlichsten Dank auszusprechen; letzterer hatte auch die große Güte, das Manuskript dieses Verzeichnisses bezüglich der Nomenklatur zu verbessern.

Breslau, im September 1905.

R. Dittrich.

Chalastogastra.

I. Familie. **Lydidae** Knw.

1. Subfamilie **Lydini** Knw.

Megalodontes Latr. (Tarpa F.).

- 1) **spissicornis** Klg. 6. sehr selten. Liegnitz (B.); (Br. u. Zadd. 1 p. 193).
- 2) **plagiocephalus** F. 6. Ransern (Bautze) 1 ♀ auf Dolden.

Lyda F.

- 1) **erythrocephala** L. 4. meist selten. Mirkau (D.), Oswitz (D.); (Z. M.: Rot.); trat 1828 im botanischen Garten zu Breslau als Schädling auf.
- 2) **flaviceps** Retz. Skarsine (Schum.: Schles. Ges. 1831); Liegnitz (B).
- 3) **hieroglyphica** Christ. (Br. u. Zdd. 1. p. 125).
- 4) **stellata** Christ. Beuthen O/S. (Wolf); o. g. F. (Scholz), Schwarzwasser und Skotschau (Schwab); Mulkewitz O.-L. (Hcpf), Schädling der Kiefer.

Cephaleia Jur.

1. **abietis** L. 7. zeitweise häufig und schädlich. Tost und Neudeck O/S. (Wolf), Kraika (Tsch.), Breslau (D., Z.), Oberrnigk (D.), Striegau (D.), Moisdorf (D.), Ramsau (Nagel), Wölfelsgrund (D.), Langenau (W.), Wartha (D.), Charlottenbrunn (Langner), Heidelbergbirge (D.), Salzgrund (Wo.), Querseiffen (D).
- 2) **signata** F. Br. u. Zdd. 1 p. 136 o. g. F.
- 3) **alpina** Klg. Charlottenbrunn (Schum. u. Rot. Schles. Ges. 1831), Schmiedeberg (Köhler, Klug. p. 21).
- 4) **reticulata** L. 5, 6 sehr selten auf Kiefer. Namslau (D., W.), Schlesiertal (Fein), Krummhübel (Ansorge).

Neurotoma Knw.

- 1) **nemoralis** L. 5 auf *Prunus spinosa* 1888 häufig. Weidedamm bei Schebitz (D.).
- 2) **flaviventris** Retz. 5, 6. Gräfenberg (Schippang), Liegnitz (B.), Nickrisch (Sommer); ♀ var. *Pyri* Schnk. (= *clypeata* Klg.), Reimswaldau (Wutzdorf).

Pamphilius Latr.

- 1) **hortorum** Klg. 5. Bruschwitz (D.), Wartha (D.). . .

- 2) *depressus* Schrank. 5, 8 auf Erle. Bruschwitz (D.), Mettkau (D.), Nimkau (D.), Moisdorf (D.), Charlottenbrunn (D.).
- 3) *marginatus* Lep. 5. Königshütte O/S. (E. Scholz), Schottwitz 1 ♂ an *Populus tremula* (D.).
- 4) *betulae* L. 5, 6 auf Erle. Breslau (Rudel, W. Z.), Kraika (Tsch.), Reimswaldau (Wtz.), Moisdorf (D.).
- 5) *inanitus* Vill. 5. Schebitz (D.), Liegnitz (B.); o. g. F. (Schum.). (Schles. Ges. 1836).
- 6) *silvaticus* L. 4—6. Wildschütz (D.), Breslau (botanischer Garten auf Cotoneaster) (D., Sokol.), Charlottenbrunn (Langner).

2. Subfamilie **Cephini** Knw.

Macrocephus Schlechtd.

- 1) *satyrus* Panz. 5. Leerbeutel (D.).
- 2) *xanthostomus* Ev. 6 auf Dolden. Ransern (D.).

Janus Steph.

- cynosbati* L. 5. 6. auf Dolden. Oswitz (W.), Ransern (D.), Nimkau (D.).

Calameuta Knw.

- filiformis* Eversm. 5. 6. Skarsine (D.), Bischwitz (D.), Ottwitz (D.), Breslau (D., W.), Schebitz (D.).

Astatus Panz.

- niger* Harr. 7. Hohenwiese (D.) 1 ♀.

Cephus Latr.

- 1) *nigrinus* C. G. Thoms. 5. 6. nicht selten. Namslau (D.), Strachate (D.), Carlowitz (D.), Schebitz (D.), Lissa (D.), Neuhof (D.).
- 2) *pygmaeus* L. 5. 6. gemein und Schädling in der Ebene und im Gebirge.
- 3) *pallipes* Klgl. 5. Wartha (D.), Schebitz (D.), Moisdorf (D.).
- 4) *haemorrhoidalis* F. 5. Pohlenowitz (D.), Leerbeutel (D.), Schebitz (D.).

3. Subfamilie **Xyelini** Knw.

Xyela Dalm.

- Julii* Breb. o. g. F. (Zool. Mus.).

II. Familie. **Siricidae** Knw.

1. Subfamilie **Xiphydriini** Knw.

Xiphydria Latr.

- 1) *longicollis* Geoffr. (= *annulata* Jur.). 9, 10. selten an Holzklaffern. Morgenau (Schn.).

- 2) *prolongata* Geoffr. (= *dromedarius* F.). 6. 9. sehr selten
Morgenau (Schn.).

2) Subfamilie **Siricini**.

Sirex L.

- 1) *gigas* L. 7. 8. verbreitet und stellenweise häufig an Holzklaftern und in
Wohnungen aus den Dielen auskommend. Königshütte (E. Scholz), Ziegen-
hals (Wo.), Breslau (Junge, Schn., Wtz.), Zobten (Sok.), Striegau (D.), Mois-
dorf (Sok.), Liegnitz (B.), Gräfenberg (Schippang), Wölfelsgrund (W.), Lomnitz
(Schlegel), Seiffenau (D.), Schreiberhau (Kletke).
- 2) *augur* Klg. Breslau (Schn.), Hartlieb (Rot.), (Z. M.).
- 3) *phantoma* F. o. b. F. Schum. (Schles. Ges. 1834), Z. M. (meine
Sammlung).

Paururus Knw.

- 1) *noctilio* F. Königshütte O/S. (E. Scholz), Breslau, Lissa (Junge), Liegnitz (B.).
- 2) *juvencus* L. 7. stellenweise häufig. Königshütte (E. Scholz), Glatzer
Schneeberg (W.), Frankenstein (Wo.), Kraika (Tsch.).

Tremex Jur.

- 1) *magus* F. o. g. F. 1 ♀ (eigene Sammlung).
- 2) *fuscicornis* F. 9. Oswitz, Liegnitz (B.); o. g. F. (Rot., Zool. Mus.).

Xeris A. Costa.

- spectrum* L. 7. 8. stellenweise häufig. Pleß, Kattowitz O/S. (E. Scholz),
Breslau (Rudel, Schn.), Zobten (Sok.), Glatzer Schneeberg (W.), Wartha (D.),
Charlottenbrunn (D.), Krummhübel (Ansorge).

3) Subfamilie **Oryssini** Knw.

Oryssus Latr.

- abietinus* Scop. sehr selten. Holzplätze bei Breslau (Schles. Ges. 1835),
ebenda Letzner, Rot. (Zool. Mus.).

III. Familie. **Tenthredinidae** Knw.

1. Subfamilie **Cimbicini** Knw.

Cimbex Ol.

- 1) *lutea* L. 5. 7. nicht häufig Breslau (D., Junge), Striegau (D.), Militsch
(Gärtner).
- 2) *femorata* L. 6—8 ziemlich häufig, gezogen mit Birkenlaub. Breslau,
Obornigk (Junge), Liegnitz (B.), Görlitz (Sommer), Gräfenberg (Schippang),
Langenau (W.), Johannesbad (Kletke).
- 3) *fagi* Zdd. 5. 6. häufig. Heinrichau (Herrmann), Breslau, Obornigk

(Rudel), Striegau (D.), Liegnitz (B.), Gräfenberg (Schippang), Eulengebirge (Hartmann), Lehmwasser (Schube).

- 4) *connata* Schrk. 5. 8. einzeln, auf Erle. Namslau (D.), Breslau (Dietl, Junge), Koberwitz (Schneider), Salzgrund (Wo.), Fischbach (Goetschmann), Petersdorf (D.).

Trichiosoma Leach.

- 1) *lucorum* L. 5—7. Puppe auf *Prunus Padus*. Beuthen O/S. (Wolf), Tarnowitz O/S. (E. Scholz), Breslau (D., Junge, Standfuß), Kunzendorf (Nagel), Petzer (D.).
- 2) *vitellinae* L. 5—7. Breslau (D., Thorwarth, W.), Nimkau (D.), kleiner Teich, Riesengeb. (Wo.).
- 3) *sorbi* Htg. 6. 7. Liegnitz (B.), Heidelgebirge (D.), Jannowitz (D.), Warmbrunn (D.).
- 4) *tibialis* Steph. 5. Carlowitz (D. gez.), Ransern (W.), Johannesbad (Czaya); o. g. F. (Rot.), Zool. Mus.

Clavellaria Leach.

- amerinae* L. 5. 6. in manchen Jahren häufig auf Schwarzpappel. Oberschlesien (Cutler), Breslau (D., Schneider, Sok.), Stephansdorf (Sok.), Liegnitz (B.), Glatzer Schneeberg (Dietl), Salzgrund (Wo.).

Abia Leach.

- 1) *fasciata* L. 7. 8. sehr selten im Gebirge auf Dolden. Altvater (D.), Langenbielau (Rot.) (Schles. Ges. 1835 u. Zool. Mus.), Schilling (Schles. Ges. 1829/30).
- 2) *mutica* Thms. Wölfelsgrund (B.) 1 Stück.
- 3) *lonicerae* L. von Breslau als *Cimbex aenea* Klg. von Schummel angegeben (Schles. Ges. 1830), Glatzer Schneeberg (Rendschmidt u. Rot.), (Schles. Ges. 1835, Z. M.).
- 4) *candens* Knw. Beuthen (Wolf) 1 ♂.
- 5) *sericea* L. 5—8. einzeln auf Dolden und Erle. Öst.-Schlesien (Br. u. Zdd. 1 p. 273), Proskau (Sontag), Krittern (Bautze), Bruschwitz (D.), Schwoitsch (D.), Zedlitz (Sontag), Lissa (Wo.), Liegnitz (B.), Salzbrunn (D.), Hirschberger Tal an verschiedenen Orten (D.).
- 6) *fulgens* Zadd. 7. auf Erle 1885 häufig bei Seiffenau, die ♀♀ auf den Blättern sitzend, die zahlreicheren ♂♂ in lebhaftem Fluge die Büsche umschwärmend. (D.)
- 7) *nitens* L. 8. sehr selten auf *Pastinaca*. Obernigk (D.), o. g. F. (Standfuß).

Amasis Leach.

- 1) *amoena* Klg. 6. selten. Leerbeutel (D.), Pöpelwitz (D.).
- 2) *obscura* F. 5. 6. zeitweise häufig. Kranst (Rudel), Breslau (D.), am

Schwarzwasser 1903 sehr häufig auf den Blüten von *Ranunculus* (Z.), Schebitz (D.), Wartha (D.), im Riesengeb. nach Schilling sehr selten (Schles. Ges. 1829/30).

2. Subfamilie **Argini** Knw.

Arge Schrank = *Hylotoma* Latr.

- 1) *coeruleipennis* Retz. 5—8. einzeln auf Dolden. Morgenau (Schn.), Zobten (D.), Gl. Schneeberg (W.), Wartha (D.), Hermsdorf u. K. (D.).
- 2) *Berberidis* Klug. 4—8. ziemlich häufig auf Dolden. Oswitz (W.), Moisdorf (D.), Seiffenau (D.), Liegnitz (B.), Beskiden (Dietl), Landeck (D.), Wartha (D.), Heidelgebirge (D.), Salzbrunn (D.), Hirschberger Tal (D.), Schwarzbach (Z.).
- 3) *enodis* L. 5—8. häufig auf *Salix*, Dolden. Neuhof (D.), Mirkau (D.), Morgenau (D.), Moisdorf (D.), Seiffenau (D.), Gl. Schneeberg (W.), Landeck (D.), Wartha (D.), Heidelgebirge (D.), Hermsdorf u. K. (D.).
- 4) *coerulescens* Geoffr. (= *cyanella* Klug.). 7. selten. Liegnitz (B.), Wartha (D.), Charlottenbrunn (D.), Hermsdorf u. K. (D.), Schwarzbach (Z.).
- 5) *fuscipes* Fall. 5. auf *Euphorbia cyparissias*. Domatschine (D.), Moisdorf (D.), Wölfelsgrund (B.), o. g. F. (Klug p. 55); (Rot., Zool. Mus.).
- 6) *ciliaris* L. 5. 7. nicht häufig. Namslau (D.), Ramsau (Nagel), Hirschberger Tal (D.), o. g. F. (Klug p. 55, als *Hyl. coerulea* Klug.).
- 7) *ustulata* L. 5—7. sehr häufig auf Dolden in der Ebene wie im Gebirge vom Altvater bis zum Riesengebirge.
- 8) *atrata* Först. 5. selten. Wartha (D.).
- 9) *segmentaria* Pz. 7. Oswitz (Schn.).
- 10) *dimidiata* Fall. 7. Seiffenau (D.), Jannowitz (D.).
- 11) *fuscipennis* H. Sch. 5. Fürstenstein (D.).
- 12) *pagana* Pz. 5—7. häufig auf *Prunus spinosa*, *Rosa*. Proskau (Sontag), Breslau (D.), Schebitz (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.), Seiffenau (D.), Wolf, Wölfelsgrund (D.), Wartha (D.), Salzbrunn (D.), Hirschberger Tal (D.).
- 13) *melanochroa* Gmel. 5—7. häufig auf Dolden, *Crataegus*. Laskowitz (Halisch), Rothsürben (D.), Breslau (D., W.), Mettkau (D.), Gl. Schneeberg (W.), Charlottenbrunn (Langner), Jannowitz (D.).
- 14) *cyaneocrocea* Först. 6. 7. nicht häufig auf Dolden. Ottwitz (D.), Breslau (D.), Schebitz (D.), Liegnitz (B.), Seiffenau (D.); Ramsau (Nagel), Jannowitz (D.).
- 15) *rosae* L. 4. 6—8. häufig auf Dolden. Mirkau (D.), Breslau (D., Z.), Zobten (D.), Neukirch (D.), Oberrnigk (D.), Moisdorf (D.), Seiffenau (D.), Wartha (D.), Hirschberger Tal (D.).

Schizoceros Lep.

- 1) *furcatus* Vill. 7. selten auf Dolden. Carlowitz (D.), o. g. F. (Schummel: Schles. Ges. 1832).
- 2) *geminatus* Gmel. Schmiedeberg (Köhler), (Klug p. 71).

Aprostoma Knw.

- melanura* Klgl. 5—7. selten auf Dolden. Proskau (Sonntag), Carlowitz (D.), Ransern (D.), Schebitz (D.), Wartha (D.), Fischbach (Goetschmann).

3. Subfamilie **Lophyrini** Knw.

Monoctenus Dhlb.

- juniperi* L. o. g. F. (Rot., Scholtz: Z. M.).

Lophyrus Ltr.

- 1) *nemorum* F. 5. Tarnowitz O/S. (E. Scholz), Obernigk (D.).
- 2) *laricis* Jur. 4. Oswitz (D.), o. g. F. (Scholtz: Z. M.).
- 3) *virens* Klgl. 4—7. Tarnowitz O/S. (E. Scholz), Brieg (Wo.), Morgenau (Schn.), Obernigk (D.), Salzbrunn (D.), Heidelgebirge (D.), Niesky (Br.).
- 4) *pallidus* Klgl. 5. Ornontowitz O/S. (E. Scholtz), Breslau (Wtz.), Obernigk (D.).
- 5) *hercyniae* Htg. 5. 7. Puppe auf Alnus und Pinus. Carlsruhe O/S., Breslau (Wo.), Obernigk (D.), Ketschdorf (D.), Jannowitz (D.).
- 6) *polytomus* Htg. 7. Beuthen O/S. (Wolf), Obernigk (Nagel), Lomnitz (Goetschm.), Ketschdorf (D.).
- 7) *frutetorum* F. (= *variegatus* Htg.). 5. 7. Breslau (Bautze, Rot. (Z. M.), Wtz.), Lissa (Wo.), Schneeberg (W.), Charlottenbrunn (Langner).
- 8) *pini* L. 4. 5. 7. häufig und zeitweise schädlich an *Pinus silvestris* und *pumilio*.*) Ornontowitz O/S. (E. Scholz), Brieg (Wo.), Mirkau (D.), Morgenau (Schn.), Obernigk (Goetschm.), Liegnitz (B.), Charlottenbrunn (Langner, Graf Matuschka), Riesenkamm (D., Ansorge).
- 9) *socius* Klgl. o. g. F. (Z. M.).
- 10) *sertifer* Geoffr. (= *rufus* Retz.). Königshütte O/S. (E. Scholz), Breslau (Gerth, Rudel, Sontag).
- 11) *dorsatus* F. (= *pallipes* Fall.). 5. Wartha (D.).

4. Subfamilie **Tenthredinini** Knw.

Cladius Ill.

- 1) *crassicornis* Stephens. 8. Carlowitz, Leerbeutel (D.), Salzbrunn (D.).

*) Im Jahre 1904 besonders in den Forstrevieren: Görlitz, Grudschütz, Kosel, Paruschowitz und Ratibor — Schles. Zeit. 5./7. 05 Bogen II.

- 2) *pectinicornis* Geoffr. 6. 8. Schwarzwasser, Carlowitz (D.), Schebitz (D.), NeuhoF (D.), Seiffenau (D.), Wartha (D.), Ketschdorf (D.), Wernersdorf (D.).
- 3) *difformis* Pz. 5. 6. 8. auf Salix. Langenbrück (D.), Breslau (D.), Obernigk (D.), Hermsdorf u. K. (D.).

Trichiocampus Htg.

- 1) *viminalis* Fall. 5. 6. 8. Proskau (Sontag), Breslau (D., Schn.), Obernigk (D.), Liegnitz (B.), Jannowitz (D.).
- 2) *ulmi* L. 5. Oswitz (D.), Liegnitz (B.), NeuhoF (D.).
- 3) *eradiatus* Htg. 4. Morgenau (Schn.) 1 ♀.

Priophorus Dahlb.

- 1) *padi* L. 4. 5. 8. Breslau (D., Schn., Wo.), Obernigk (D.), Moisdorf (D.), Goldberg (Wolf).
- 2) *tener* Zdd. 5. Schebitz (D.).
- 3) *tristis* Zadd. 6. 8. Breslau (D.), Obernigk (D.), Liegnitz (B.).

Leptocerus Thoms.

luridiventris Fall. 5. Langenbrück (D.), Mettkau (D.).

Hemichroa Steph.

alni L. 7. selten auf Espe. Obernigk (Z.), Jannowitz (D.), Schwarzbach (Z.).

Dineura Dlb.

- 1) *nigricans* Christ. 5. Langenbrück (D.).
- 2) *stilata* KlG. 5. 7. Breslau (D.).
- 3) *testaceipes* KlG. 3. Auf Sorbus aucuparia. Gl. Schneeberg.

Cryptocampus Htg.

- 1) *medullarius* Htg. 4. 5. Obernigk (D.). Die Gallen auf Salix pentandra L. im Hirschberger Tale, bei Freistadt und Grünberg (cfr. Hiero. p. 208) und auf Salix purpurea bei Neumarkt (Schube).
- 2) *populi* Htg. 7. Gabel (D.) 1 ♀.
- 3) *testaceipes* Zadd. Galle auf Salix fragilis L. bei Carlowitz. (Hiero. p. 204).
- 4) *saliceti* Fall. 6. 7. Rothsürben (D.), Reimswaldau (D.).
- 5) *ater* Jur. 5. Raake (D.), Pohlenowitz (D.), Breslau (D., Schn.), Obernigk (D.).
- 6) *venustus* Zdd. Die Gallen (verdickte Blattstiele) an Salix aurita bei Grünberg (Hiero. p. 202) und Hohenwiese (D.).

Pontania Costa

- 1) *bipartita* Lep. 7. 8. auf Salix. Breslau (Carlowitz, Pirscham) (D.).

- 2) *leucosticta* Htg. 6. Neuhof (D.), Liegnitz (B.).
- 3) *viminalis* Htg. (= *ischnocerus* Thoms.). 5. Oberrnigk (D.).
var. *nigrifrons* Knw. 5. Carlowitz (D.), Nimkau (D.).
Die Gallen (lose ungerollter, nicht verfärbter Blattrand) an *Salix cinerea* und *cinerea* × *purpurea* Jannowitz (D.).
- 4) *puella* Thoms. 5. 7. Schafgotschgarten (D.), Seiffenau (D.).
- 5) *vesicator* Bremi. 5—8. Ransern (D.), Schebitz (D.), Mettkau (D.), Seiffenau (D.), Jannowitz (D.), Hermsdorf u. K. (D.). Die Gallen überall verbreitet und häufig auf *Salix purpurea* L. (Hiero. p. 209/210.)
- 6) *collactanea* Förster. 4. auf *Salix*. Carlowitz (D.).
- 7) *salicis* Christ. (= *gallarum* Htg.) 3. 5. Breslau (D.). Die Gallen auf *Salix purpurea* L. häufig bei Breslau, Grünberg, Görlitz (Hiero. p. 209/210).
- 8) *bella* André. o. g. F. (Konow. I p. 129).
- 9) *pedunculi* Htg. 5. an *Salix*. Mirkau (D.). Gallen an *Salix aurita*, *caprea*, *cinerea* häufig bei Kohlfurt, Görlitz etc., besonders auch im Riesengebirge (Hiero. p. 202 ff.).
- 10) *proxima* Lep. (= *Vallisnerii* Htg.) 4—6. an *Salix*. Mirkau (D.), Breslau (D., Schn.), Schebitz (D.), Liegnitz (B.). Altvater (Kolenati Br. und Zadd. 2 N. 153). Die Gallen an *Salix alba*, *amygdalina*, *caprea*, *cinerea*, *fragilis*, *pentandra*, *silesiaca* verbreitet und häufig. (Hiero. p. 201 ff.)

Pteronus Jur.

- 1) *salicis* L. 6—8. Waldmühl (D.), Breslau (D., Schn.), o. g. F. (Zadd. 2 N. 61).
- 2) *dimidiatus* Lep. 6. 9. Mirkau (D.), Morgenau (Schn.).
- 3) *ribesii* Scop. 6. Breslau (D.), Liegnitz (B.), o. g. F. (Zadd. 2 N. 60).
- 4) *leucotrochus* Htg. o. g. F. (Zadd. 2 N. 24).
var. *multiplex* Zadd. o. g. F. (Zadd. 2 N. 84).
- 5) *pavidus* Lep. 6. Jannowitz (D.).
- 6) *nigricornis* Lep. 5. 9. Mirkau (D.), Morgenau (W.).
- 7) *notabilis* Knw. Breslau (Konow 2 p. 370, Fundort laut Brief).
- 8) *myosotidis* F. 5—8. sehr häufig an Dolden (*Pastinaca*) Kritschen (D.), Mirkau (D.), Breslau (D.), Oberrnigk (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.); Landeck (D.), Reimswaldau (D.), Jannowitz (D.), o. g. F. (Zadd. 2 N. 73).
var. *ambiguus* Först. 5, 7, 8. Mirkau (D.), Masschwitz (D.), Hermsdorf u. K. (D.), o. g. F. (Zadd. N. 77).
- 9) *segmentarius* Först. 6. Liegnitz (B.), Jannowitz (D.).
- 10) *hortensis* Htg. 5, 6. Morgenau (Schn.), Carlowitz (D.), Niesky (Br.).
- 11) *virescens* Htg. 5, 10. Kleinburg (Schn.), Nimkau (D.).

- 12) *melanaspis* Htg. 4—8. an Salix. Mirkau (D.), Breslau (D., Schn.); Wartha (D.), Reimswaldau (D.).
- 13) *curtispinis* Thoms. 6—8. an Salix. Kritschen (D.), Mirkau (D.), Breslau (D., Schn., W.), Liegnitz (B.).
- 14) *oligospilus* Först. 5. 7. Nimkau (D.), Jannowitz (D.) 1 ♀.
- 15) *hypoxanthus* Först. o. g. F. (Zadd. 2 N. 142).
- 16) *dilutus* Brischke. 5. 7. an Salix. Morgenau (D., Schn.).
- 17) *polyspilus* Först. 7. Jannowitz (D.) 1 ♂, Proskau (Sonntag) 1 ♀.
- 18) *brevivalvis* Thoms. 5—7. 9. an Betula, Salix (Larve mit Birke gez. (Wo.). Mirkau (D.), Breslau (D., Wo.), Jannowitz (D.).
- 19) *capreae* L. 7. an Dolden. Carlowitz (D.), Liegnitz (B.).
- 20) *miliaris* Pz. 5—8. an Salix. Mirkau (D.), Pirscham und Morgenau (D., Schn.), o. g. F. (Zadd. 2 N. 140).
- 21) *notabilis* Knw. 5. Nimkau (D.).

Amauronematus Knw.

- 1) *histrion* Lep. 5. Obernigk (D.), Liegnitz (B.), o. g. F. (Zadd. 2 N. 15).
- 2) *fallax* Lep. 5. Morgenau (Schn.), o. g. F. (Zadd. 2 N. 17).
- 3) *viduatus* Zett. 4. Scheitnig (D.), Liegnitz (B.), o. g. F. (als *Nem. vagus* Zadd. 2 N. 81).
- 4) *leptocephalus* Thms. Liegnitz (B.).
- 5) *vittatus* Lep. o. g. F. (Zadd. 2 N. 34).
- 6) *humeralis* Lep. 4. Breslau (W.).

Croesus Leach.

- 1) *septentrionalis* L. 7. 8. meist selten. Larve an Birke. Breslau (Kosel) (D.); Ramsau (Nagel), Jannowitz (D.), Agnetendorf (D.).
- 2) *varus* Vill. 5. 6. Breslau (D.), Moisdorf (D.); Jannowitz (D.), o. g. F. (Zadd. 2 N. 8).

Holcoeneme Knw.

- 1) *insignis* Htg. o. g. F. (Zadd. 2 N. 13).
- 2) *princeps* Zadd. o. g. F. (Ratzeburg: Zadd. 2 N. 14).
- 3) *coeruleicarpa* Htg. Liegnitz (B.).
- 4) *crassa* Fall. 5. 7. 8. Carlowitz (D.), Pirscham (Schn.), Schebitz (D.); Hohenwiese (D.), Wernersdorf (D.), o. g. F. (Zadd. 2 N. 94).
- 5) *lucida* Pz. 4. 8. Leerbeutel (D.), Oswitz (D.).

Nematus Jur.

- 1) *abdominalis* Pz. 5. 6. an Carex, Alnus. Neuhoof (D.), Breslau (D.), Mettkau (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.), o. g. F. (Zadd. 2 N. 1).

- 2) *luteus* Pz. 5. 7. an Alnus. Langenbrück (D.), Raake (D.), Hundsfeld (D.), Gräbschen (Bautze), Lissa (D.), Obernigk (D.), Mettkau (D.), Nimkau (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.), Seiffenau (D.), Probsthain (D.); Salzgrund (Wo.), Jannowitz (D.), Hermsdorf u. K. (D.); o. g. F. (Zadd. 2 N. 2).
- 3) *bilineatus* Klg. 5. Nimkau (D.), o. g. F. (Zadd. 2 N. 3).

Pachynematus Knw.

- 1) *Zaddachi* Knw. 7. 8. Carlowitz (D.), Obernigk (D.).
- 2) *turgidus* Zadd. 5. 7. Mirkau (D.), Schottwitz (D.), Breslau (D.), Schebitz (D.); Wartha (D.), Hermsdorf u. K. (D.).
- 3) *flaviventris* Htg. 5—7. 9. Mirkau (D.), Breslau (W., Z.), Liegnitz (B.), Hermsdorf u. K. (D.).
- 4) *trisignatus* Först. 5—7. Schafgotschgarten (D.), Leerbeutel (D.), Obernigk (D.), Liegnitz (B.); Wartha (D.), Reimswaldau (D.), Wernersdorf (D.).
- 5) *clitellatus* Lep. 5. am Schwarzwasser (Breslau) (D.) 1 ♀. Zobten (D.).
- 6) *Lichtwardti* Knw. Altvater (Lichtwardt Knw. 3 p. 31).
- 7) *xanthocarpus* Htg. 4. 5. Mirkau (D.), Breslau (D.), Schebitz (D.), Lissa (D.).
- 8) *pleuralis* Thoms. Liegnitz (B.).
- 9) *vagus* F. 7. Strachate (D.); Grunwald (D.), Jannowitz (D.), o. g. F. (als *leucogaster* Htg.: Zadd. 2 N. 134).
- 10) *obductus* Htg. o. g. F. (Zadd. 2 N. 135).
var. *conductus* Ruthe. Liegnitz (B.).
- 11) *Gehrsi* Knw. 7. Spindelmühl (D.).
- 12) *laevigatus* Zadd. o. g. F. (Knw. 3 p. 150).
- 13) *imperfectus* Zadd. o. g. F. (Zadd. 2 N. 21).
- 14) *nigriceps* Htg. 5. 6. Namslau (D.), Liegnitz (B.), Hornschloß (D.).
- 15) *albipennis* Htg. 4—8. Mirkau (D.), Raake (D.), Wildschütz (D.), Rennplatz, Schwarzwasser (Breslau) (D.), Lissa (D.), Schebitz (D.); Wartha (D.).
- 16) *rumicis* Fall. 5—8. häufig an Dolden, Rumex. Rothsürben (D.), Schottwitz (D.), Morgenau (Schn.), Klettendorf (D.); Wartha (D.), Jannowitz (D.), Wernersdorf (D.).
- 17) *pallescens* Htg. 5. Obernigk (D.).
- 18) *scutellatus* Htg. 6. Charlottenbrunn (Langner), Heidelbergberge (D.), o. g. F. (Zadd. 2 N. 147).

Lygaeonematus Knw.

- 1) *saxeseni* Htg. 6. 7. Ramsau (Nagel), Heidelbergberge (D.), o. g. F. (Zadd. 2 N. 27).
- 2) *compressus* Htg. 5—7. Rothsürben (D.), Pirscham (D.), Obernigk (D.).

- 3) *ambiguus* Fall. 5. 6. Oberrnigk (D.); Heidelgebirge (D.).
- 4) *laricis* Htg. 4. 6. Bischwitz (D.), Oberrnigk (D.).
- 5) *mollis* Htg. 4. Brieg (Wo.).

Pristiphora Ltr.

- 1) *geniculata* Htg. 5. Langenbrück (D.); o. g. F. (Zadd. 2 N. 127).
- 2) *crassicornis* Htg. 7. Oswitz (D.); Hermsdorf u. K. (D.), Wernersdorf (D.).
- 3) *ruficornis* Ol. 5—7. Breslau (D.); Hermsdorf u. K. (D.), Wernersdorf (D.).
- 4) *pallipes* Lep. 6. Breslau (D., Schn.).
- 5) *fulvipes* Fall. 5. 6. 8. Breslau (D.), Oberrnigk (D.); Görbersdorf (D.); o. g. F. (Zadd. 2 N. 112).
- 6) *punctifrons* Thoms. Liegnitz (B.).
- 7) *pallidiventris* Fall. 4, 5, 7, 8. Rothsürben (D.), Bischwitz (D.), Oswitz (D.), Oberrnigk (D.); Laßgenau (W.).
- 8) *subbifida* Thoms. 4. Carlowitz (D.).
- 9) *conjugata* Dlb. 5—7. an Alnus, Salix. Breslau (D., Schn., Wo.); Nimkau (D.); Salzbrunn (D.), Heidelgebirge (D.).

Micronematus Fall.

- abbreviatus* Htg. 5. Morgenau (Schn.).

Phyllotoma Fall.

- 1) *microcephala* Klg. 5, 8. am Schwarzwasser (Breslau) (D.), Morgenau (Schn.).
- 2) *vagans* Fall. 5, 7. an Salix. Proskau (Sonntag), Bischwitz (D.), Breslau (D.), Nimkau (D.); o. g. F. (Letzner: Schles. Ges. 1875).
- 3) *leucomelaena* Klg. Schmiedeberg? (Köhler: Klug p. 206).

Eriocampoides Knw.

- 1) *aethiops* F. 5—8. Namslau (D.), Rothsürben (D.), Breslau (Koscl) (D.), Oberrnigk (D.), Liegnitz (B.); Heidelgebirge (D.), Hermsdorf u. K. (D.).
- 2) *cinxia* Klg. 6. Weidenhof (D.), o. g. F. (W.) (meine Sammlung).
- 3) *varipes* Klg. 5. 6. Bischwitz (D.), Ransern u. Masselwitz (D.), Lissa (D.).
- 4) *annulipes* Klg. 5. 7. an Salix. Groß-Wartenberg (D.), Bischwitz (D.), Breslau (D.), Schebitz (D.), Liegnitz (B.); Spindelmühl (D.).
- 5) *limacina* Retz. (= *adumbrata* Klg.) 9. Mirkau (D.); die Larve trat im Sommer 1893 verheerend an Kirschbäumen bei Münsterberg, besonders an der Straße nach Frömsdorf auf (Schles. Zeit. Juli 1893).

Hoplocampa Htg.

- 1) *rutilicornis* Klg. 5. Oberrnigk und Schebitz (D.).

- 2) *crataegi* Klg. 5. Scheitnig (Z.).
- 3) *testudinea* Kl. Niesky (Br.) 1 ♀.

Paraeophora Knw.

- nigripes* Klg. 5. Schebitz und Obernigk (D.).

Ardis Knw.

- bipunctata* Klg. 6. Heidelgebirge (D.).

Phymatoceros Dlbm.

- aterrimus* Klg. Breslau (Wo.), Liegnitz (B.); Schmiedeberg? (Köhler: Klug. p. 126).

Tomostethus Knw.

- 1) *nigritus* F. 5. 6. Bischwitz (D.), Pohlenowitz (D.), Breslau (D.), Liegnitz (B.).
- 2) *fuliginosus* Schrnk. 5–8. häufig an Alnus, Salix. Langenbrück (D.), Namslau (D.), Breslau (D.), Obernigk (D.), Lissa (D.), Mettkau (D.), Kraika (Tsch.), Jauer (D.), Liegnitz (B.), Seiffenau (D.); Wartha (D.), Jannowitz (D.), Hermsdorf u. K. (D.).
- 3) *gagathinus* Klg. 5. 7. an Prunus padus. Namslau (D.), Skarsine (D.), Breslau (D.), Schebitz (D.); Hohenwiese (D.), Hermsdorf u. K. (D.).
- 4) *dubius* Gmel. (= *ephippium* Pz.) 5–7. häufig an Erle. Langenbrück (D.), Sibyllenort (D.), Ottwitz (Z.), Breslau (D., W.), Obernigk (D.), Lissa (D.), Jauer und Moisdorf (D.), Liegnitz (B.), Seiffenau (D.); Wartha (D.), Charlottenbrunn (D.), Görbersdorf (D.), Jannowitz (D.), Agnetendorf (D.).
- 5) *luteiventris* Klg. (= *fuscipennis* Fall.) 5–7. Kritschen (D.), Breslau (D., Wo.), Obernigk (D.), Lissa (D.), Zobten (Z.), Liegnitz (B.); Reimswaldau (D.), Charlottenbrunn (D.), Jannowitz (D.).

Blennocampa Htg.

- 1) *affinis* Fall. 5. 7. an Alnus. Leerbeutel (D.), Gräbschen (Bautze), Schebitz (D.), Mettkau (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.), Seiffenau (D.); Wartha (D.).
- 2) *pusilla* Klg. 5. 6. häufig an Rosa. Breslau (D.), Liegnitz (B.). Die Galle vielfach an verschiedenen Rosa-Arten (Hiero. p. 200) bei Zobten, Ingramsdorf, Grünberg, Freystadt.
- 3) *alternipes* Klg. 5. 6. Schafgotschgarten (D.); Heidelgebirge (D.).
- 4) *subcana* Zadd. 5. 6. Bischwitz (D.), Obernigk (D.); Jannowitz (D.).
- 5) *tenuicornis* Klg. 5. Obernigk (D.) 1 ♂, Liegnitz (B.).
- 6) *geniculata* Steph. 4. 5. Namslau (D.), Mirkau (D.), Carlowitz und Rennplatz bei Breslau (D.), Liegnitz (B.).

Scolioneura Knw.

- 1) *betuleti* Klg. 5. 7. Langenbrück (D.); Großer Teich im Riesengebirge an Knieholz (D.).

- 2) *nana* Klg. 5. 6. Neuhof (D.), Obernigk (D.).
- 3) *tenella* Klg. Liegnitz (B.) 1 ♀ 1 ♂.
- 4) *vicina* Knw. Liegnitz (B.) 1 ♀.
- 5) *nigricans* Klug. 5. 8. Rothkretscham und Pirscham (D., Schn.).

Entodecta Knw.

pumilus Klg. Ransern (D.), Liegnitz (B.).

Monophadnus Htg.

- 1) *geniculatus* Htg. 5. Namslau (D.), Obernigk (D.), Nimkau (D.).
- 2) *ruficornis* Brull. 5. Obernigk (D.); 2 ♂, 1 ♀.
- 3) *elongatulus* Klg. 6. Heidelbergberge (D.).
- 4) *monticola* Htg. 5. 6. Kosel bei Breslau (D.), Schebitz (D.); Heidelbergberge (D.).
- 5) *albipes* Gmel. 4. 5. auf Dolden. Mirkau (D.), Schottwitz und Rennplatz (D.), Raake (D.), Obernigk (D.), Liegnitz (B.); Landeck (D.), Wartha (D.).

Pseudodineura Knw.

parvula Klg. 5. 6. Schebitz (D.); Heidelbergberge (D.).

Caliosysphinga Tischb.

dohrni Tischb. 7. Jannowitz (D.).

Fenella Westw.

intercus Villers (= *nigrita* Westw.) 5. Rothkretscham (D.).

Athalia Leach.

- 1) *colibri* Christ. (= *spinarum* F.) 5—9. häufig auf Dolden und überall verbreitet in der Ebene und im Gebirge, vom Altvater bis zum Riesengebirge.
- 2) *lineolata* Lep. (= *rosae* aut.) 5—9. ebenfalls häufig, auf Dolden, Spiraea etc. und ebenso verbreitet, wie *spinarum*.
var. cordata Lep. 5. 9. Mirkau (D.), Mettkau (D.).
- 3) *lugens* Klg. 6—8. Mirkau (D.), Morgenau (Schn.), Schebitz (D.), Liegnitz (B.), Seiffenau (D.); Wartha (D.), Charlottenbrunn (D.), Hirschberger Tal (D.).
- 4) *annulata* F. 5. Groß-Wartenberg (D.), Waldmühl (D.), Schebitz (D.), Mettkau (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.); Landeck (D.), Jannowitz (D.).

Selandria Klg.

- 1) *flavens* Klg. 5. 6. Breslau (D.), Obernigk (D.).
- 2) *serva* F. 5—9. häufig an Dolden, auch Salix. Öls (D.), Mirkau (D.), Breslau (D., Z.), Lissa (D.), Obernigk (D.), Kraika (Tsch.), Zobten (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.); Landeck (D.), Wartha (D.), Hirschberger Tal (D.).

var. *mascula* Fall. 6. Neuhof (D.).

„ *interstitialis* Knw. 5. 6. Langenbrück (D.), Neuhof (D.).

3) *coronata* Klg. Schmiedeberg (Köhler: Klug. p. 208).

4) *stramineipes* Klg. 6. Lissa (D.), Obernigk (D.), Liegnitz (B.)

5) *cinereipes* Klg. (*aperta* Htg.). 6. 7. Mirkau (D.), Bischwitz (D.), Carlowitz und Leerbeutel (D.), Obernigk (D.), Zobten (Sok.); Gl. Schneeberg (W.), Jannowitz (D.), Wernersdorf (D.).

6) *morio* F. 5—8. häufig auf Alnus und Dolden. Langenbrück (D.), Namslau (D.), Mirkau (D.), Breslau (D., Schn.), Obernigk (D.), Mettkau (D.), Neuhof (D.), Nimkau (D.), Jauer (D.), Liegnitz (B.); Landeck (D.), Wartha (D.), Reimswaldau (D.), Jannowitz (D.), Querseiffen (D.), Wernersdorf (D.).

Thrinax Knw.

1) *mixta* Klg. o. g. F. (Rot.: Zool. Mus.).

2) *macula* Klg. 6. Heidelgebirge (D.) 1 ♂; o. g. F. (Schles. Ges. 1832).

Stromboceros Knw.

delicatulus Fall. o. g. F. (Rot.: Zool. Mus.).

Strongylogaster Dlb.

cingulatus F. 7. sehr selten an niederen Pflanzen. Königshütte O/S. (E. Scholz), Jannowitz (D.) 1 ♀; o. g. F. (Rot.: Zool. Mus.).

Eriocampa Htg.

1) *ovata* L. 5—8. nicht selten an Alnus. Proskau (Sontag), Breslau (D., Schn., W.), Mettkau (D.), Neuhof (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.), Seiffenau (D.); Charlottenbrunn (D.), Hirschberger Tal (D.).

2) *umbratica* Klg. 5. auf Alnus. Bruschwitz (D.), Domatschine (D.), Bischwitz (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.), Niesky (Br.).

Poecilosoma Thoms.

1) *pulverata* Retz. 6. Breslau (D.), Obernigk (D.); Jannowitz (D.).

2) *abdominalis* F. 8. Mirkau (D.).

3) *candidata* Fall. 4. 5. an Kiefer. Mirkau (D.), Carlowitz (D.), Obernigk (D.).

4) *immersa* Klg. 5. Carlowitz (D.).

5) *liturata* Gmel. (= *guttata* Fall.) 4. 6. Ohlau (D.), Skarsine (D.), Schottwitz (D.), Oswitz (D.), Schebitz (D.), Liegnitz (B.); Heidelgebirge und Görbersdorf (D.); o. g. F. (Rot.: Zool. Mus.), und (Klug. p. 113).

6) *undulata* Knw. Altvater (Konow 4 p. 250).

7) *Klugi* Steph. 5. an Alnus. Domatschine (D.), Skarsine (D.), Raake (D.), Bruschwitz (D.), Bischwitz (D.), Leerbeutel (D.), Liegnitz (B.).

8) *longicornis* Thms. 7. Jannowitz (D.).

- 9) *excisa* Thms. Liegnitz (B.).
 10) *tridens* Knw. 5. Nimkau (D.), Liegnitz (B.).

Emphytus Klg.

- 1) *viennensis* Schrk. 7. Hohenwiese (D.) 1 ♀.
 2) *togatus* Panz. (= *succinctus* Klg.) 5—7. an *Populus nigra* und *Alnus*. Strehlen (Junge), Wildschütz (D.), Breslau (D., Schlegel, W.), Lissa (Junge), Nimkau (D.), Stephansdorf (Cutler), Liegnitz (B.); Reimswaldau (D.), Jannowitz (D.).
 3) *cinctus* L. 5—8. an *Rosa*. Mirkau (D.), Breslau (D., Wo.); Wernersdorf (D.).
 4) *cingulatus* Scop. (= *togatus* F.) Breslau (Wo.).
 5) *basalis* Klg. 7. Querseiffen (D.) 1 ♂.
 6) *truncatus* Klg. 7. an Eiche. Wernersdorf (D.), Hermsdorf u. K. (D.), Schmiedeberg (Köhler: Klug. p. 213).
 7) *cingillum* Klg. 5. Nimkau (D.) 1 ♂.
 8) *melanarius* Klg. 5. Breslau (Wo.).
 9) *rufocinctus* Retz. 5. Schafgotschgarten (D.); o. g. F. (Klug. p. 210).
 10) *coxalis* Klg. 4—9. Mirkau (D.), Bischwitz (D.), Breslau (D., W.), Nimkau (D.); Jannowitz (D.), Hermsdorf u. K. (D.).
 11) *calceatus* Klg. 5. Mirkau (D.), Bischwitz (D.), Breslau (D., W.), Nimkau (D.), Hermsdorf u. K. (D.).
 12) *braccatus* Gmel. (= *tibialis* Pz.) Oswitz (Schlegel) 1 ♀.
 13) *serotinus* Müller (= *filiformis* Klg.) 9. Schmiedeberg (Köhler: Klug. p. 217). Lohsa O/L. (Br.).
 14) *grossulariae* Klg. 5. 6. 8. Ohlau (D.), Mirkau (D.), Leerbeutel (D.), Jauer (D.); Reimswaldau (D.).
 15) *carpini* Htg. 6. 7. Seiffenau (D.); Heidelbergberge (D.).
 16) *tener* Fall. 5—9. häufig an *Alnus*. Mirkau (D.), Schwoitsch (D.), Breslau (D.), Raake (D.), Obernigk (D.), Lissa (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.), Seiffenau (D.); Wartha (D.), Reimswaldau (D.), Salzbrunn (D.), Jannowitz (D.), Hermsdorf u. K. (D.).

Taxonus Htg.

- 1) *glabratus* Fall. 5. 7. 8. Schwoitsch (D.), Breslau (D., Schn.), Obernigk (D.), Liegnitz (B.).
 2) *equiseti* Fall. 5—9. Mirkau (D.), Schwoitsch (D.), Breslau (D., Schn.), Obernigk (D.), Raake (D.), Lissa (D.), Liegnitz (B.); Seiffenau (D.); Reimswaldau (D.), Görbersdorf (D.), Jannowitz (D.), Wernersdorf (D.), Agnetendorf (D.).
 3) *agrorum* Fall. 5. 6. an Dolden. Bischwitz (D.), Breslau (D., Schn., W.), Schebitz (D.), Lissa (D.), Liegnitz (B.); Wartha (D.); o. g. F. (Gravenhorst: Klug. p. 203).

Dolerus Jur.

- 1) *pratensis* Linné. 5—8. sehr häufig im ganzen Gebiete auf Dolden, Gräsern an feuchteren Stellen.
- 2) *aericeps* Thoms. 5—9. häufig auf Dolden, Gräsern. Mirkau (D.), Bischwitz (D.), Breslau (D., Schn., W.), Ransern (D.), Kraika (Tsch.), Seiffenau (D.), Wartha (D.), Hermsdorf u. K. (D.).
- 3) *paluster* Klg. 9. Mirkau (D.), Warmbrunn (Luchs: Schles. Ges. 1847, im Frühjahr auf blühenden Weiden gemein).
var. saxatilis Htg. Breslau, auf Weiden (Scholz 1847).
- 4) *tremulus* Klg. (= *triplicatus* Htg.) 4, 5. Gandau (Wo.), Oltaschin (Scholz) nicht selten in nassen Vertiefungen; Schmiedeberg (Köhler: Klug. p. 231).
- 5) *uliginosus* Klg. o. g. F. (Scholz, im Frühjahre nicht selten auf feuchten Wiesen, an Grabenrändern).
- 6) *madidus* Klg. o. g. F. (Scholz, im Frühjahre an feuchten Orten).
- 7) *anticus* Klg. 5—7. Barteln (D.), Carlowitz (D.), Obernigk (D.); o. g. F. (Scholz, nicht gerade selten im Frühjahre).
- 8) *bimaculatus* Geoffr. (= *tristis* F.) 6. Liegnitz (B.); Jannowitz (D.) 1 ♀; o. g. F. (Rot.: Schles. Ges. 1847).
- 9) *dubius* Klg. 5. häufig im Röhricht. Strachate (D.), Obernigk (D.), o. g. F. (Scholz, nicht gemein).
var. timidus Klg. 5. Breslau (Wo.), Liegnitz (B.), Niesky (Br.); o. g. F. (Scholz, nicht gemein).
- 10) *gessneri* André. 5. Breslau (Z.) 1 ♂.
- 11) *liogaster* Thoms. 4. Carlowitz (D.) 1 ♂.
- 12) *gonager* F. 4. 5. gemein im ganzen Gebiete auf Weiden.
var. puncticollis Thoms. Obernigk (D.).
- 13) *picipes* Klg. 4—7. gemein an Weiden. Namslau (D.), Mirkau (D.), Bischwitz (D.), Breslau (D., Wo.), Bruschwitz, Obernigk (D.), Lissa (D.), Nimkau (D.), Wartha (D.), Jannowitz (D.).
- 14) *nigratus* Müller. (= *fissus* Htg. = *cenchris* Htg.) 4. 5. gemein. Mirkau (D.), Breslau (D., Scholz), Neukirch (D.), Obernigk (D.), Rummelsberg (Z.), Mettkau (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.); Reimswaldau (D.).
- 15) *fumosus* Zadd. 3—6. Domatschine (D.), Breslau (D.); Charlottenbrunn (D.).
- 16) *rugulosus* D. T. 4. 5. an Salix. Bischwitz (D.), Breslau (D., Sok.).
- 17) *asper* Zadd. o. g. F. (Brauns 1 ♂: Konow 5 p. 345 Fußnote).
- 18) *coruscans* Knw. 3. 4. Breslau (D.), Liegnitz (B.), Görlitz (Sommer).
- 19) *gibbosus* Htg. Morgenau (Scholz) 3 Stck. (Die Bestimmung geschah durch Hartig.)

- 20) **niger** L. 4. 5. selten an Dolden. Hundsfeld (D.), Breslau (Z.), Obernigk (D.), Neuhof (D.); Wartha (D.); o. g. F. (Scholz).
- 21) **thoracicus** Klg. 4. 5. sehr selten. Carlowitz (D.), Gräbschen (Sonntag); o. g. F. Schummel und Scholz (nach Scholz nicht gemein auf Blüten von *Salix caprea* und *cinerea*).
- 22) **haematodes** Schrnk. 3—6. nicht häufig. Pohlenowitz (D.), Breslau (D., Schn., Wo.), Obernigk (D.), Neuhof (D.), Liegnitz (B.); Heidelgebirge (D.); o. g. F. (Scholz: auf feuchten Wiesen und Grabenrändern, doch auch auf Weidenblüten).
- 23) **sanguinicollis** K. var. **rarus** Zadd. 5—7. Bischwitz (D.), Breslau (D.), Weidenhof (D.), Lissa (D.), Liegnitz (B.), Sciffenau (D.); Charlottenbrunn (Langner).
- 24) **aeneus** Htg. 5—7. Obernigk (D.), Liegnitz (B.), Goldberg (D., Wolf); Ramsau (Nagel), Wartha (D.).
- 25) **nitens** Zadd. 4. selten. Breslau (D.), Liegnitz (B.).
- 26) **anthracinus** Klg. 3—5. 7. häufig. Breslau (D., Scholz), Liegnitz (B.).
- 27) **coracinus** Klg. (♂ = **coerulescens** Htg.) Morgenau (Scholz: im zeitigen Frühjahr nicht grade selten). (Die Bestimmung rührt von Hartig her.)

Loderus Knw.

- 1) **palmatus** Klg. 4—6. häufig. Breslau (D., Scholz, Z.), Obernigk (D.); Wartha (D.), Görbersdorf (D.).
- 2) **vestigialis** Klg. 4—6. gemein auf Weide, blühendem Acer in der Ebene von Langenbrück bis Goldberg; Gl. Schneeberg (W.), Görbersdorf (D.).
- 3) **pratorum** Fall. 5. selten. Skarsine (D.), Breslau (D.; Scholz: bei Carlowitz an *Equisetum arvense* im Frühjahr oft in zahlloser Menge), Obernigk (D.), Pitschenberg bei Ingramsdorf (Scholz); Wartha (D.).

Sciopteryx Steph. (= *Eniscia* Thoms.).

- 1) **consobrina** Klg. 5. 6. Strachate (D.), Breslau (D., Sok.), am Schwarzwasser 1894 nicht selten (D.); Heidelgebirge (D.).
- 2) **costalis** Fabricius. 4. 5. Breslau (D., Kletke, Schn., Thorwarth, W.), Obernigk (D.), Liegnitz (B.).

Rhogogastera Knw.

- 1) **picta** Klg. 5. 6. selten. Breslau (W(z.), Obernigk (D.), Lissa (D.), Neuhof (D.), Moisdorf (D.).
- 2) **viridis** L. 5—7. sehr häufig an *Salix*, *Alnus* in der Ebene wie im Gebirge.
- 3) **punctulata** Klg. 6—8. auf Dolden meist selten. Breslau (D.), Neuhof (D.), Charlottenbrunn (Rot.: Schles. Ges. 1831); Riesengebirge (Letzner: Schädling der *Salix limosa* an den Rändern des großen Teiches: Schles. Ges. 1831), Schwarzbach (Z.).

- 4) *fulvipes* Scop. (= *lateralis* F.) 5. nicht häufig. Langenbrück (D.), Strachate (D.), Breslau (D.), Obornigk (D.), Lissa (D.), Nimkau (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.); Wartha (D.), Heidelberg (D.).
- 5) *aucupariae* Klg. 4—7. z. T. häufig an *Prunus Padus*. Langenbrück (D.), Breslau (D., W., Wo.), Obornigk (D.), Kraika (Tsch.), Liegnitz (B.); Heidelberg (D.).

Tenthredopsis Costa.

- 1) *litterata* Geoffr. 5. an Eiche und Schlehe nicht häufig. Breslau (D., Schnabel, Schn.), Moisdorf (D.); Gl. Schneeberg (Dietl), Charlottenbrunn (D.), Jannowitz (D.).
var. *cerasi* L. 6. Lissa (Junge).
,, *cordata* Geoffr. 7. Ramsau (Nagel).
,, *varia* Gmel. (= *dimidiata* F.) 5. 6. Breslau (D., Dietl), NeuhoF (D.); Niesky (Br.), Gl. Schneeberg (W.).
- 2) *tiliae* Panz. (= *raddatzi* Knw.) 5. 6. NeuhoF (D.), Lissa (Junge), Nimkau (D.), Nickrisch (Sommer), Niesky (Br.).
- 3) *dorsalis* Lep. (♂, *tirolensis* Knw. = ♀). 5. 6. Strachate (D.), Breslau (W., Wutzdorf), Schebitz (D.), Nickrisch (Sommer); Charlottenbrunn (Langner).
- 4) *pallida* Knw. 5. Nickrisch (Sommer) 2 ♀.
- 5) *sordida* Klg. 5. 6. meist vereinzelt an *Prunus spinosa*. Bischwitz (D.), Breslau (D., Wtz.), Schebitz (D.), Lissa (D.), Zobten (D.), Moisdorf (D.); Charlottenbrunn (D.).
- 6) *pavida* F. 5—7. an Eiche. Breslau (D., W.), Kraika (Tsch.), Schebitz (D.), Lissa (D.), Liegnitz (B.); Wartha (D.).
- 7) *elegans* Knw. 6. Lissa (Junge) 1 ♀.
- 8) *gibberosa* Knw. 6. Carlowitz (D.), Breslau (Bautze), Kraika (Tsch.).
- 9) *spretata* Lep. (= *obscura* Knw.). Nickrisch (Sommer) 1 ♀.
- 10) *fenestrata* Knw. 5—7. auf Dolden. NeuhoF (D.); Ramsau (Nagel), Wartha (D.).
- 11) *campestris* L. 5. 7. Breslau (D.), Strehlen (Junge), Liegnitz (B.); Altvater (Dietl, D.), Wartha (D.), Charlottenbrunn (Langner), Jannowitz (D.).
- 12) *coqueberti* Klg. 5. 6. Langenbrück (D.), Breslau (D.), Nimkau (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.); Wartha (D.), Reimswaldau (D.), Charlottenbrunn (D.).
- 13) *tischbeini* Mocs. 7. auf Dolden Altvater (D.).
- 14) *tarsata* F. 5. 6. Charlottenbrunn (D.), Nickrisch (Sommer).
- 15) *stigma* F. 5. 6. auf Dolden. Obornigk (D., Z.), Kraika (Tsch.), Strehlen (Junge), Moisdorf (D., Sok.).
- 16) *excisa* Thms. 5. Moisdorf (D.) 1 ♀.

- 17) *tesselata* Klg. 5. 6. auf Dolden, *Euphorbia cyparissias* z. T. häufig. Lissa (D.), Nimkau (D.); Wartha (D.), Charlottenbrunn (D.).
var. alboplagiata Knw. 5. 6. häufig ebenda und bei Breslau (D.), Obernigk (D.), Neuhof (D.).
- 18) *lactiflua* Klg. 5. selten. Rosen (D.), Skarsine (D.).
- 19) *hungarica* Klg. 5. 6. auf *Euphorbia cyparissias*. Namslau (D.), Kranst (Lehmann), Breslau (D., W.), Obernigk (D.), Lissa (D.), Liegnitz (B.); Charlottenbrunn (D.).

Perineura Htg.

rubi Pz. Liegnitz (B.).

Pachyprotasis Htg.

- 1) *variegata* Fall. Heinrichau (Herrmann); o. g. F. (Klug p. 149), Schummel (Schles. Ges. 1833).
- 2) *antennata* Klg. 6. Neuhof (D.).
- 3) *rapae* L. 5—8. gemein auf Dolden, Erle in der Ebene wie im Gebirge von Ramsau (Nagel) bis zum Hirschberger Tale.

Macrophya Dhlbm.

- 1) *rustica* L. 5—7. häufig auf Dolden. Moisdorf (D.), Liegnitz (B.); Wartha (D.), Reimswaldau (Wtz.), Jannowitz (D.).
- 2) *rufipes* L. 6. Schebitz (D.).
- 3) *quadrimaculata* F. 5—7. auf Dolden. Strachate (D.), Breslau (D., Junge), Obernigk (D., Lehmann), Liegnitz (B.), Seiffenau (D.); Wartha (D.), Heidelbergberge (D.).
- 4) *punctum album* L. 5. auf *Ligustrum*. Namslau (D.), Breslau (D., Cutler).
- 5) *ribis* Schrnk. im Frühjahr und 6—8. Breslau, in den Vorstädten im Jahre 1830 als Schädling von Stachelbeersträuchern (Schummel, Schles. Ges. 1830), Liegnitz (B.); Charlottenbrunn (D.), Salzbrunn (D.), Schwarzbach (Z.).
- 6) *parvula* Knw. Liegnitz (B.) 1 ♀.
- 7) *albicincta* Schrnk. 5. 6. Strachate (D.), Canth (W.), Kraika (Tsch.), Liegnitz (B.) (hier offenbar häufig), Niesky (Br.).
- 8) *duodecimpunctata* L. 5—7. an Eiche, Linde. Beuthen O/S. (Wolf), Kranst (Lehmann), Strachate (D.), Breslau (D.), Obernigk (D., Schn.), Lissa (D., Junge), Nimkau (D.), Liegnitz (B.); Wartha (D.), Jannowitz (D.), Hermsdorf u. K. (D.).
- 9) *blanda* F. 6. Oswitz (Junge) 1 ♀.
- 10) *annulata* Geoffr. (= *neglecta* Klg.) 5—7. auf *Carex*, Dolden, Linde, *Prunus Padus*. Strachate (D.), Breslau (D., Junge), Schebitz (D.), Lissa (D.), Zobten (Z.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.); Wartha (D.), Charlottenbrunn (D.), Jannowitz (D.).

Encarsioneura Knw.

Sturmi Klg. Ratibor (Kelch: Schles. Ges. 1832), Masselwitz (Sok.) 1 ♀;
Silberberg (Rot.: Schles. Ges. 1835).

Allantus Jur.

- 1) **vespiformis** Schrnk. (= **pallicornis** F.) 5. selten auf Dolden. Wartha (D.), Schmiedeberg (Köhler: Klug p. 173).
- 2) **maculatus** Geoffr. 5. Langenbrück (D.), Krehlau (E. Scholz).
- 3) **temulus** Scop. (= **bicinctus** L.) 5—7. nicht häufig auf Dolden. Breslau (D., Kletke, Schlegel, Z.), Hünern (D., Müller), Mettkau (D.), Liegnitz (B.); Gräfenberg (Schippang), Ramsau (Nagel), Gl. Schneeberg (W.), Wartha (D.), Charlottenbrunn (D., Langner), Hirschberger Tal (D.).
- 4) **trabeatus** Klug. (= **palustris** Klg.) Schmiedeberg (Köhler: Klug. p. 189).
- 5) **albicornis** F. 7. nicht selten auf Dolden, besonders im Gebirge. Liegnitz (B.), Seiffenau (D.); Gl. Schneeberg (W.), Landeck (D.), Grunwald (D.), Charlottenbrunn (D.), Hohenwiese und Querseiffen (D.); Riesengebirge (Schummel: Schles. Ges. 1843).
- 6) **rossii** Pz. (= **bifasciatus** Klg.) 5—7. nicht selten, besonders im Gebirge. Kritschen (D.), Schebitz (D.), Moisdorf (D.); Altvater (D., Schippang), Gl. Schneeberg (D., W.), Landeck (D.), Wartha (D.), Reimswaldau (Wutzdorf), Hohenwiese (D.).
var. obesus Mocs. 6. 7. Schebitz (D.), Moisdorf (D.); Ramsau (Nagel), Wölfelsgrund (D.).
- 7) **vespa** Retz. 7. 8. auf Dolden nicht häufig. Mirkau (D.), Breslau (D., Schn.); Liegnitz (B.); Gabel (D.), Gl. Schneeberg (W.), Grunwald (D.), Wartha (D.), Hirschberger Tal (D.).
- 8) **scrophulariae** L. 6—9. nicht häufig auf Dolden. Proskau (Sontag), Mirkau (D.), Breslau (D., Z.), Obernigk (D.), Lissa (D.), Striegau (D.), Liegnitz (B.), Seiffenau (D.); Reimswaldau (Wo., Wtz.), Hermsdorf u. K. (D.).
- 9) **zona** Klg. o. g. F. (Klug. p. 156).
- 10) **marginellus** F. 8. Oswitz (Bautze, Wo.), Lissa (D.).
- 11) **omissus** Först. 7—9. häufig auf Dolden, besonders Pastinaca. Mirkau (D.), Wildschütz (D.), Breslau (D.), Obernigk (D.), Liegnitz (B.); Wölfelsgrund (D.), Wartha (D.), Eulengebirge (Hartmann), Hohenwiese (D.).
- 12) **amoenus** Grav. (= **cingulum** Klg.) 7—8. Obernigk (D.), Neukirch (D.), Lissa (D.), Langenbielau (Wo.), Moisdorf (Sok.), Liegnitz (B.), Seiffenau (D.); Hirschberger Tal (D., Köhler: Klug. p. 155).
- 13) **fasciatus** Scop. (= **zonula** Klg.) 5—7. nicht selten auf Dolden. Waldmühl (D.), Skarsine (D.), Breslau (D.), Obernigk (D.), Lissa (D.), Striegau (D.), Moisdorf (Sok.), Liegnitz (B.), Goldberg (Wolf); Gl. Schneeberg (W.), Wartha (D.), Sattelwald (D.), Jannowitz (D.), Fischbach (Götschm.).

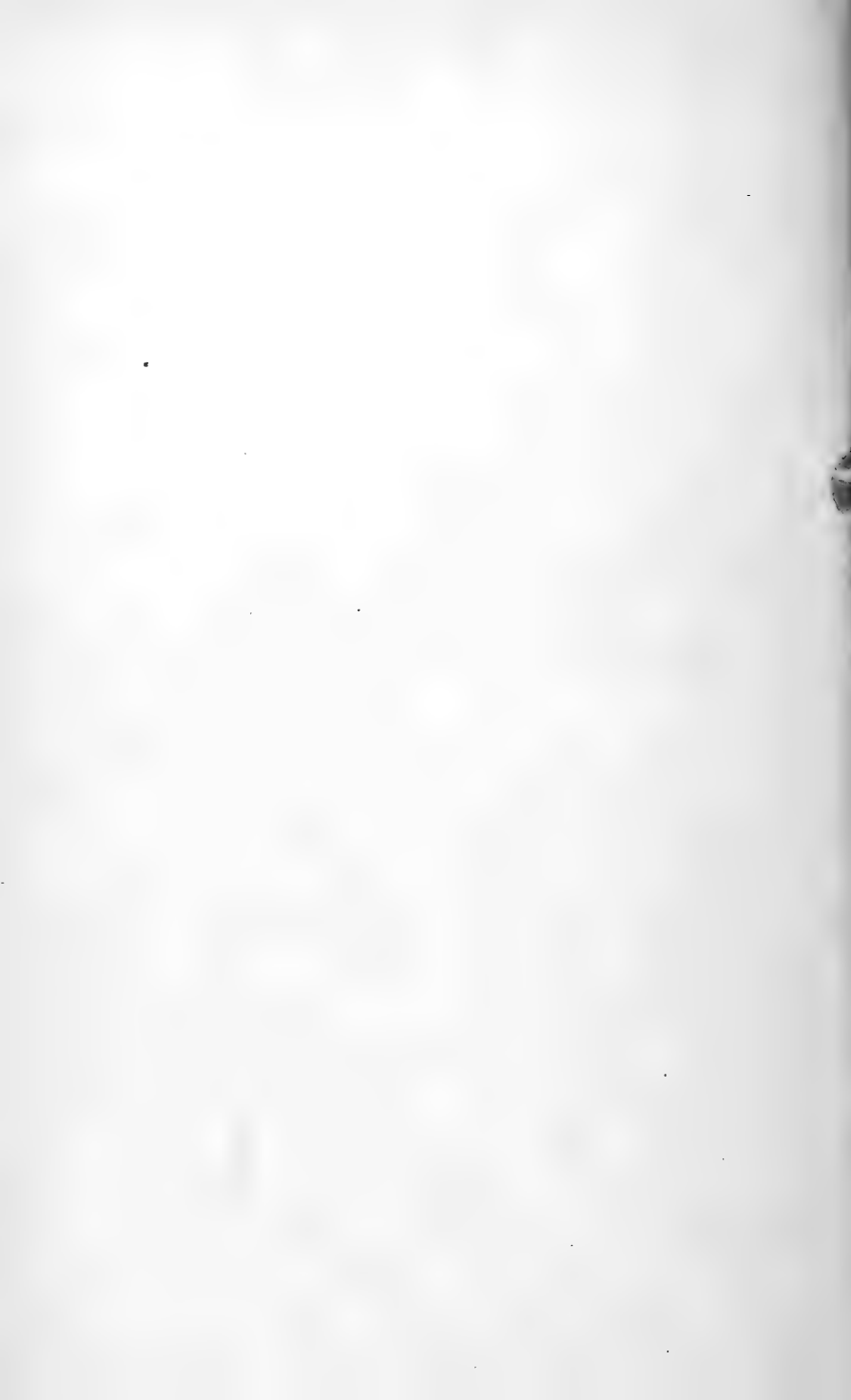
- 14) **Köhleri Klg.** 7. 8. sehr selten. Liegnitz (B.); Gabel (D.), Langenau (W.), Charlottenbrunn (Langner), Schmiedeberg (Köhler: Klug. p. 163).
- 15) **Schaefferi Klg.** 7. Wölfelsgrund (D.), Schmiedeberg (Köhler: Klug. p. 159).
- 16) **arcuatus Först.** (= **nothus Klg.**) 7—9. sehr gemein auf Dolden im ganzen Gebiete in der Ebene und im Gebirge vom Gl. Schneeberge bis zum Hirschberger Tal.
var. nitidior Knw. Liegnitz (B.).
- 17) **flavipes Geoffroy.** 5. sehr selten auf *Euphorbia palustris*. Schottwitz und Schafgotschgarten (D.), Lissa (D.); Wartha (D.).

Tenthredo L.

- 1) **ferruginea Schrnk.** 7. Wölfelsgrund (D.).
var. laticincta Steph. Jannowitz (D).
„ **rufipennis F.** (= **rufiventris Pz.**) 5. 7. an *Alnus* selten. Oswitz (Sok.), Mettkau (D.); Gl. Schneeberg (W.), Charlottenbrunn (Langner), Jannowitz (D.), Schwarzbach (Z.).
- 2) **balteata Klg.** 7. Goldberg (Wolf); Ramsau (Nagel), Habelschwerdt (E. Scholz), Grunwald (D.), Charlottenbrunn (Langner), Spindelmühl (D.), Schwarzbach (Z.).
- 3) **solitaria Scop.** (= **coryli Pz.**, ♂ = **intermedia Klg.**) 5. selten. Strachate (Nagel), Schafgotschgarten (D.), Zobten (Z.), Moisdorf (D.); Schmiedeberg (Köhler: Klug. p. 167 und 178).
- 4) **velox F.** 7. auf Dolden. Niesky (Br.); Altvater (D.), Gl. Schneeberg (W.), Charlottenbrunn (Langner), Schmiedeberg (Köhler: Klug. p. 170).
- 5) **moniliata Klg.** (= **Lachlaniana Cam.**) Charlottenbrunn (Langner) 1 ♀.
- 6) **rufipes Klg.** 7. Wölfelsgrund (D.), Wartha (D.).
- 7) **atra L.** 5—7. ziemlich häufig an *Alnus*. Beuthen (Wolf), Strehlen (Junge), Bischwitz (D.), Strachate (D.), Breslau (D., Schn.), Lissa (Junge), Canth (W.), Nimkau (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.), Goldberg (Wolf); Habelschwerdt (E. Scholz), Gräfenberg (Schippang), Gl. Schneeberg (W.), Charlottenbrunn (Langner), Reimswaldau (Wtz.), Hirschberger Tal (D.).
trans. var. dispar Klg. Wölfelsgrund (D.), Brückenberg (D.).
var. ignobilis Klg. Schmiedeberg (Köhler: Klug. p. 190).
- 8) **obscura Pz.** (= **colon Klg.**) 6—8. Carlowitz (D.); Ramsau (Nagel), Gl. Schneeberg (D., W.), Heidelgebirge (D.), Schmiedeberg (Köhler: Klug. p. 167).
- 9) **livida L.** 5—8. auf Dolden. Bischwitz (D.), Leibnitz (D.), Lissa (D.), Liegnitz (B.); Gräfenberg (Schippang), Ramsau (Nagel), Wölfelsgrund (D.), Wartha (D.), Charlottenbrunn (D., Langner), Hirschberger Tal (D.).

- 10) *fagi* Pz. Strehlen (Junge), Liegnitz (B.).
- 11) *bipunctula* Klg. Jannowitz (D.), Schmiedeberg (Köhler: Klug. p. 170).
- 12) *mandibularis* F. 7. Reinerz (Lehmann).
- 13) *procera* Klg. Liegnitz (B.) 1 ♀.
- 14) *mesomelaena* L. 5—7. nicht selten auf Dolden. Ohlau (Dietl), Waldmühl (D.), Bischwitz (D.), Breslau (D., Junge, Thorwarth), Schebitz (D.), Moisdorf (D.), Liegnitz (B.); Altvater (D., Nagel), Glatzer Gebirge (D., W.), Reimswaldau (Wtz.), Hirschberger Tal (D.), Schwarzbach (Z.).
var. obsoleta Klg. (= *arctica* Thms.) 7. im Gebirge. Altvater (D.), Grafschaft Glatz (D., W.), Eulengebirge Hartmann, Hirschberger Tal (D.).
- 15) *olivacea* Klug. 7. 8. auf Dolden. Breslau (Gravenhorst: Zool. Mus.), Altvater (D.), Langenau (W.), Grünwald (D.), Charlottenbrunn (Langner), Schmiedeberg (Köhler: Klug. p. 179), Agnetendorf (D.).
- 16) *flava* Poda. 6. 7. z. T. häufig auf Dolden, Eiche im ganzen Gebiete, in der Ebene wie im Gebirge vom Altvater bis zum Isergebirge.
- 17) *limbata* Klg. 7. Altvater (D.), Reimswaldau (Wtz.).





Inhalt.

Vereinsnachrichten.....	pag. I.
Gerhardt, J. Neue Fundorte seltenerer schlesischer Käfer aus dem Jahre 1904.....	„ 1.
„ Beitrag zur Kenntnis einiger <i>Ernobius</i> -Arten aus der Gruppe des <i>nigrinus</i> Er.....	„ 6.
„ Neuheiten der schlesischen Koleopterenfauna aus dem Jahre 1904.....	„ 9.
„ Zu <i>Enicmus minutus</i> L. und <i>anthracinus</i> Mnh.....	„ 11.
Stertz, Otto. Ein entomologischer Ausflug nach Digne....	„ 13.
Dittrich, R. Verzeichnis der bisher in Schlesien aufgefundenen Hymenopteren. II. <i>Chalastogastra</i>	„ 23.

Das Vereinslokal befindet sich im »gelben Löwen«
Oderstraße 23.

